

STUDIERN. WISSEN. MACHEN



Jahresbericht
2018/2019

STUDIERN. WISSEN. MACHEN



Jahresbericht 2019

Berichtszeitraum 9/2018 – 9/2019

Dem Senat und Hochschulrat vorgelegt und erörtert am 06.11.2020

Impressum

Herausgeber

Hochschule der Medien

Rektor

Prof. Dr. Alexander W. Roos

Nobelstraße 10

70569 Stuttgart

Abbildungen

Hochschule der Medien Stuttgart / Denis Kaupp, Christian Lütgens, Christopher Müller, Florian Müller, Alexandra Rambacher, Mona Weingart, Noor Joravera Tracastro

Stand

09.01.2020



Inhaltsverzeichnis

1. Management Summary	5
1.1 Ausgangssituation	5
1.2 Entwicklung der Situation im Berichtszeitraum	6
2. Strategieentwicklung	8
2.1 Leitbild	8
o 2.1.1 Leitbild der Hochschule der Medien	8
o 2.1.2 Leitbild für die Lehre	9
2.2 Struktur- und Entwicklungsplan	11
2.3 Strategietagung der HdM	11
o 2.3.1 HdM-Strategiesitzung im Wintersemester 2018/19	11
o 2.3.2 HdM-Strategiesitzung im Sommersemester 2019	11
2.4 Gliederung der Hochschule	12
3. Berichte aus den Handlungsfeldern	13
3.1 Studium und Lehre	13
o 3.1.1 Studienangebot der HdM	13
o 3.1.2 Studierende	18
o 3.1.3 Center for Learning & Development	20
o 3.1.4 Erfolge, Auszeichnungen	21
o 3.1.5 Qualitätsmanagement	23
o 3.1.6 Evaluation	25
3.2 Forschung und Transfer	26
3.3 Existenzgründung und Weiterbildung	29
o 3.3.1 Existenzgründung	29
o 3.3.2 Akademische Weiterbildung	32
o 3.3.3 HdM Transfer- und Weiterbildungsgesellschaft mbH	33
3.4 Internationalisierung	33
3.5 Digitalisierung	35
3.6 Projekte in der Verwaltung	36
o 3.6.1 Finanzabteilung	36
o 3.6.2 Personalabteilung	36
o 3.6.3 Studentische Services	37
3.7 Personalentwicklung	37
3.8 Hochschulkommunikation	38
3.9 Nachhaltigkeit	43
4. Ressourcen	45
4.1 Personal	45
4.2 Finanzen	45
4.3 Technische Infrastruktur und Bibliothek	47
o 4.3.1 Bibliothek	47
o 4.3.2 Informationszentrum - IT (IZ-IT)	48
4.4 Baumaßnahmen	49
4.5 Infrastruktur	50
5. Wahlen an der Hochschule der Medien	51
6. Berichte der Beauftragten	53
6.1 Beauftragte für Gleichstellung, Chancengleichheit,	53
Familiengerechte Hochschule und Gesundheitsmanagement	53
o 6.1.1 Gleichstellung	53
o 6.1.2 Beauftragte für Chancengleichheit	54
o 6.1.3 Familiengerechte Hochschule	54
o 6.1.4 Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)	56
6.2 Beauftragte für Datenschutz und Informationssicherheit	57
o 6.2.1 Informationssicherheitsbeauftragter Prof. Dr. Franco Rota	57
o 6.2.2 Datenschutzbeauftragter Prof. Dr. Roland Schmitz	57
6.3 Senatsbeauftragte für Didaktik und Ethik	57
o 6.3.1 Senatsbeauftragte für Ethik Prof. Dr. Petra Grimm	57
o 6.3.2 Senatsbeauftragter für Didaktik Prof. Dr. Michael Weißhaupt	59
7. Auf einen Blick: Die wichtigsten Zahlen	60

1. Management Summary

1.1 Ausgangssituation

Gesellschaftliche, gesetzgeberische und politische Rahmenbedingungen definieren den Handlungsrahmen der Hochschule der Medien (HdM). Die wichtigsten Rahmenbedingungen sind die Digitalisierung aller Lebensbereiche, die Entkopplung von Herkunft und Bildung sowie die Schaffung einer notwendigen Innovationskultur. Die HdM kann diese Zielsetzungen durch ein permanent weiterentwickeltes und zunehmend internationalisiertes Lehrangebot, angewandte Forschung und Transfer, den Ausbau von Weiterbildung und die Existenzgründungsförderung unterstützen. Das frühe Einsetzen der Digitalisierung in vielen Medienbereichen, die Notwendigkeit zu interdisziplinärem Arbeiten und die notwendige Suche nach neuen Geschäftsmodellen haben an der HdM frühzeitig entsprechende Kompetenzen entstehen lassen. Fähigkeiten aus dem Medienkontext unterstützen heute Wandlungsprozesse in vielen Branchen. Dies gibt der HdM zusätzliche Relevanz. Nach innen muss die HdM dazu ihre personelle und strukturelle Innovationsfähigkeit sowie ihre Medienproduktionsfähigkeit sicherstellen.

Die anhaltenden disruptiven Umbrüche in den Geschäftsmodellen vieler Medienbranchen durch die Digitalität verändern nicht nur Ertragsmöglichkeiten, sondern wirken auch gesellschaftlich.

Vertragssituationen verschlechtern sich. Die gesellschaftliche Heterogenität nimmt zu. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob die etablierten Medien ihre Aufgaben hinsichtlich Qualitätsjournalismus, der neutralen Informationsversorgung und der kritischen-konstruktiven Begleitung demokratischer Prozesse erfüllen können. In diesem Kontext stellt sich auch die Frage, welche Rahmenbedingungen die Politik setzen will.

Vertreter der HdM setzen sich deshalb in entsprechenden Gremien ein. Nach wie vor ist deshalb auch die Aktualisierung der Lehrinhalte eine permanente Thematik. Wichtig ist auch, dass zunehmend Absolventen/-innen außerhalb der eigentlichen Medienbranchen tätig sind, da praktisch alle industriellen und Verwaltungsbereiche einer zunehmenden Medialisierung unterliegen. Umsetzungsorientierte Forschung und Transfer haben ihre größten Erfolge in Bereichen, in denen Lösungsansätze und Technologien aus Medienbereichen (z. B. Digitale Ethik, Visualisierung, KI, Data Science, Animation) auf andere Branchen übertragen werden.

Hochschulpolitisch bestehen vielfältige Herausforderungen durch den Wandel im Bereich der Didaktik. Weltweit verändern sich Hochschulstrukturen, die binäre Gliederung Universität vs. Fachhochschule wird durch verschiedene Hochschultypen ersetzt. Die HdM sieht sich hier vergleichbar der Modern University britischer Prägung (z. B. Leeds Beckett), einer R3-University der Carnegie-Klassifikation („Doctoral Universities – Moderate Research Activity“). Diese Leistungsfähigkeit und der creative spirit werden der HdM auch in der Zusammenarbeit mit renommierten internationalen Partnern bestätigt.

Die Positionierung wird auch in der Strategie der HdM deutlich: „Die Strategie ist es daher, eine einzigartige Hochschule der Medien in Lehre, Forschung und Medienproduktionen zu sein, die Fachspezialisten mit Realisierungskompetenz ausbildet. Sie fördert Interdisziplinarität, Kreativität, Internationalität und unternehmerisches Denken als Teil des Selbstverständnisses. Die Hochschule will die Chancen aus der Veränderung von Gesellschaft und Hochschulen ergreifen, die sich durch die Digitalisierung ergeben und aktiv mitgestalten. Die Hochschule der Medien will überdurchschnittliche Leistungen auf allen relevanten Feldern erzielen: In der Lehre, der angewandten und umsetzungsorientierten Forschung, der Weiterbildung und der Medienproduktion. Sie will den raschen Wandel in den Medienbranchen antizipieren und mitgestalten.“ Für das autonome agieren der HdM ist die Systemakkreditierung ein wichtiger Baustein. Zahlreiche kooperative Promotionen, das Weiterbildungs- und das Existenzgründungszentrum sind weitere Bausteine. Dazu hat der gute Standort, verbunden mit der attraktiven Thematik, einer kreativen Atmosphäre, der notwendigen Größe, den attraktiven Gebäuden und einer flexiblen Organisation, sowie der notwendigen Größe für Spezialisierungen beigetragen. Die positive Entwicklung im Berichtszeitraum wurde weitgehend unbeeinflusst von der demografischen Entwicklung ermöglicht. Die Attraktivität bei Bewerbern ist ungebrochen sehr hoch. Diese Rahmenbedingungen, strategischen Zielsetzungen und notwendigen Handlungskompetenzen greift der mittelfristige Struktur- und Entwicklungsplan (SEP) auf.

1.2 Entwicklung der Situation im Berichtszeitraum

Außenwirkung

Zur positiven Außenwahrnehmung hat wieder eine sehr hohe Zahl von Veranstaltungen und Auszeichnungen für Studierende und Lehrende beigetragen. Einige seien exemplarisch genannt: Das Institut für Moderation „IMO“ feierte sein 10-jähriges Bestehen. Der Studiengang Audiovisuelle Medien feierte sein 40-jähriges Bestehen. Am 19.10.2018 konnte der „Production Space“ der HdM eröffnet werden, der organisatorisch und technisch neue Möglichkeiten für die Studierenden eröffnet.

Bei StudyCHECK.de können Studierende ihre Hochschule in verschiedenen Kategorien bewerten. Die HdM schaffte den Sprung in die Top 10 der beliebtesten Hochschulen in Deutschland. Von ihren Studierenden wird sie durchschnittlich mit 4,1 von fünf möglichen Sternen bewertet.

Studium, Lehre und Weiterbildung

Eine Erweiterung des berufsbegleitenden Masterstudiengang International Business (zukünftig Business Management) wurde vorbereitet und soll nach der Auditierung und Genehmigung durch das Wissenschaftsministerium zum Wintersemester 2019/20 starten. Der Studiengang Informationswissenschaften ging im Sommersemester 2019 als Nachfolger von Bibliotheks- und Informationsmanagement an den Start.

Die Ausstattung wird laufend modernisiert. So hat z. B. die Weiterverarbeitung im Berichtszeitraum einen neuen Klebebinder von Müller Martini erhalten.

Internationalisierung

Bei einer Studie zur Internationalität an deutschen Hochschulen von DAAD, Alexander von Humboldt-Stiftung und HRK erreicht die HdM Platz 1 in der Peer-Group der kleinen Hochschulen beim prozentualen Anteil der

Studierenden, die eine ERASMUS-Mobilität im Ausland absolvieren. Die HdM hat mehr als doppelt so viele Outgoings wie die zweitplatzierte Hochschule.

Aufgrund des bevorstehenden Brexit wurde das Angebot an Austauschplätzen in Skandinavien (Hochschulen in Helsinki, Tampere, Jönköping) und in Irland ausgeweitet. Die California State University Los Angeles bereichert als Hochschulpartner den Filmbereich.

Innovationsmanagement: Angewandte Forschung und Existenzgründung

Zahlreiche neue Projekte wurden im Bereich der angewandten Forschung eingeworben, darunter zwei „Innovative Projekte“, welche durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst gefördert werden. Die HdM hat sich außerdem am DFTA Technologiezentrum Flexodruck Stuttgart GmbH & Co KG beteiligt.

Viele Existenzgründer konnten im Berichtszeitraum gefördert werden, mehrere Förderprojekte, darunter auch von der EU geförderte Projekte, konnten eingeworben werden. Die HdM organisierte auch das „Academic Seed Accelerator Program Baden-Württemberg“ (ASAP), einen landesweiten Wettbewerb im Rahmen der Landeskampagne „Start-up BW“.

Ein Jubiläum feierte auch der EBMC: In Kooperation mit europäischen Partnerhochschulen fand zum zehnten Mal der von der HdM ins Leben gerufene und organisierte Wettbewerb statt.

Organisationsstruktur und Ressourcen

Im Berichtszeitraum fanden zahlreiche Wahlen statt, die sowohl Gremien und Dekanate, als auch Prorektoren, Beauftragte für Chancengleichheit und neuen Personalrat umfassten. Seit dem 01.04.2019 hat die HdM mit Bettina Schwarzer eine Prorektorin für Digitalisierung. Der Leitbildausschuss des Senats hat seine Arbeit erfolgreich fortgesetzt und in weiten Teilen abgeschlossen.

Neu und in jeder Beziehung smart ist das erste Elektroauto der HdM. Im Bereich der IT-gestützten Verfahren ist die problemlos verlaufene Umstellung im Bereich der Zulassung ein wichtiger Baustein im Bereich der Digitalisierung.

Die gastronomische Versorgungssituation bleibt nach wie vor unbefriedigend, ebenso die Wohnraumsituation für Studierende, bei der sich eine mittelfristige Entspannung durch Baumaßnahmen abzeichnet. Ebenso bleibt die Raumsituation angespannt. Befriedigende Lösungen für die künftige Mobilität auf dem Campus stehen im Rahmen des neuen Mobilitätskonzepts noch aus. Die finanzielle Situation hat sich nicht signifikant verändert.

Ich danke allen Beteiligten für ihr vielfältiges Engagement und ihre Mitwirkung, welche die Hochschule im Berichtszeitraum wieder entscheidend vorangebracht haben.

Stuttgart, Januar 2020



Alexander Roos
Rektor

2. Strategieentwicklung

2.1 Leitbild

2.1.1 Leitbild der Hochschule der Medien

Im Wintersemester 2017/18 begonnene Arbeit am Leitbild der HdM konnte im letzten Jahr erfolgreich fortgeführt werden. In zwei weiteren Leitbildtagen zeigte sich, dass ein Stamm von ca. 50-60 interessierten Mitgliedern der HdM die Arbeit des Ausschusses unterstützt. Der Ausschuss trifft sich weiterhin 14-tägig zu Lunchbreaks sowie zu regelmäßigen halbtägigen Workshops und konnte aus den Studierenden eine Reihe von Tutoren/-innen gewinnen.

Unter der Maxime „Über Haltungen zu Zielen“ führten die Leitbildtage zu Leitsätzen, die am dritten Leitbildtag in Quartettform ausgeteilt, diskutiert und validiert wurden. Inhalte und Form der Leitsätze stießen auf große Zustimmung und wurden von den Teilnehmern bereits in verschiedenen Bereichen konkretisiert. Besonders interessant waren im Rahmen der Anwendung und Konkretisierung der Leitsätze die Gruppenarbeiten zum Thema „Der erste Arbeitstag eines/r neuen Kollegen/-in“.

Inzwischen ist auch die Form des HdM Leitbildes klarer geworden: Es ist eher im Bereich Organisationsentwicklung angesiedelt und stellt den Mensch und den Umgang miteinander in den Mittelpunkt und weniger die „klassisch-strategische“ Managementsicht.

Inzwischen scheint der Leitbildprozess bereits innerhalb der HdM zu wirken. Es entstanden neue Ideen zur Steigerung der Kommunikation untereinander und die Wahrnehmung anderer Mitglieder wurde verbessert. Dies zeigt sich auch im Wunsch vieler nach weiterer und besserer Vernetzung, die letztendlich nicht nur die Zusammenarbeit angenehmer macht, sondern auch einen strategischen Vorteil darstellt.

Der Senatsausschuss stellte die Ergebnisse wie gewohnt am Semesterende dem Senat und Hochschulrat vor und übergab die Leitsätze zur Diskussion beiden Gremien. Geplant ist eine gemeinsame Sitzung zur Diskussion der Leitsätze und des Leitbildprozesses im Wintersemester. Ziel dabei ist es, die erste Phase des HdM Leitbilds im kommenden Semester abzuschließen (u.a. auch die Kompatibilität der organisatorischen mit der strategischen Sichtweise sicherzustellen) und nicht zuletzt über eine zweite Phase des Leitbildprozesses mit dem Fokus auf „purpose“ nachzudenken.

2.1.2 Leitbild für die Lehre

Mit der Verabschiedung der Rechtsverordnung zum Studienakkreditierungsstaatsvertrag ist das Thema „Leitbild für die Lehre“ verstärkt in den Fokus gerückt.

Seit dem Frühjahr 2017 begleitet das Center for Learning & Development den Leitbild-Lehre-Prozess für die Hochschule der Medien. Nachdem über hundert Hochschulangehörige aller Statusgruppen in sogenannten Fokusgruppen die Kernthemen guter Lehre an der HdM identifizierten, wurden bis 2018 in fünf Arbeitsgruppen Leitsätze und Handlungsempfehlungen zu den Themen „Lernen und Prüfen“, „Digitalisierung“, „Rolle von Studierenden und Lehrenden“, „Feedback und Evaluation“ sowie „Heterogenität und Diversität“ von Professoren/-innen, Mitarbeiter/-innen und Studierenden gemeinsam erarbeitet. Nach einer internen Abschlussveranstaltung, an der die Ergebnisse der Arbeitsgruppen zusammengetragen wurden, präsentierte das Center for Learning & Development schließlich am Tag der Lehre 2019 die entstandenen Leitsätze allen Fakultäten und Einrichtungen der Hochschule, um ein erstes Arbeiten mit dem Leitbild für die Lehre zu ermöglichen und zu erproben.

Im Juli 2019 wurde das Leitbild für die Lehre erfolgreich durch den Senat verabschiedet:

Leitbild für die Lehre

Die Hochschule der Medien stellt sich mit ihrem Leitbild für Lehre den Chancen und Herausforderungen von Lehre in Zeiten der Digitalisierung. Unter dem Begriff Digitalisierung verstehen wir die massiven gesellschaftlichen Veränderungen unseres Jahrhunderts, die durch die zunehmend leistungsfähigen Computertechnologien, die rasante Vernetzung der Menschheit über das Internet und die Globalisierung angetrieben werden. »Wir erleben zu Beginn des 21. Jahrhunderts etwas in der Geschichte der Menschheit vollkommen Neues, das unsere Welt und alle Bereiche unseres Lebens verändert.«¹

Digitalisierung bedeutet nicht nur Anreicherung einer analogen Welt durch digitale Technologien, sondern eine umfassende Transformation. Im digitalen Zeitalter stehen nahezu alle Informationen online zur Verfügung und sind somit jederzeit und an jedem Ort nutzbar. Dies ermöglicht selbstgesteuertes Lernen und erfordert ein hohes Maß an Informationskompetenz. Vor diesem Hintergrund brauchen wir an der Hochschule der Medien eine Lehre im Dialog mit der Digitalisierung in all ihren Facetten: »Wir wissen nicht, was kommt – also brauchen wir eine Bildung, die darauf vorbereitet.«²

¹ Brynjolfsson, E., & McAfee, A. (2014). The Second Machine Age. Wie die nächste digitale Revolution unser aller Leben verändern wird. Kulmbach: Börsenmedien.

² Andreas Ludwig, CEO Umdasch Group

Selbstverständnis HdM

Wir bereiten Studierende auf eine sich wandelnde Zukunft mit Medien vor, sodass sie bereit und fähig sind diese mit zu gestalten. Wir fördern an der HdM Lernende mit unterschiedlichen Voraussetzungen, unabhängig ihrer Herkunft und Verweildauer an der HdM. Wir unterstützen Lernende bei der Weiterentwicklung ihrer (Studier-)Fähigkeiten.

Selbstverständnis Lehrende

Auf Basis unserer in Theorie und Praxis erworbenen Fachkompetenz sehen wir uns in der Rolle der Anleitung und Begleitung von Lernenden. Dabei setzen wir auf die kontinuierliche Weiterqualifizierung unserer fachlichen Expertise sowie unserer methodisch-didaktischen, personalen und sozialen Kompetenzen.

Selbstverständnis Studierende

Wir übernehmen eine Rolle als eigenverantwortliche und aktive Lernende. Durch das Studium an der HdM streben wir eine kontinuierliche Kompetenzentwicklung auf fachlicher, methodischer, sozialer und persönlicher Ebene an.

Gemeinsames Verständnis - Lehren & Lernen

Lernen an der HdM ist ein aktiver Prozess, bei dem Lehrende und Studierende Verantwortung für ein erfolgreiches Studium teilen. Lernaktivitäten werden dabei planvoll und reflektiert durchgeführt. Wir fördern verstärkt verschiedene Formen von Lerninteraktionen. Wir gestalten Prüfungen bewusst, um Lernaktivitäten anzustoßen und angestrebte Lernziele möglichst umfassend zu ermöglichen (Constructive Alignment).

Gemeinsames Verständnis - Kommunizieren & Feedback

Lehren und Lernen braucht Feedback in einer Vertrauenskultur, in der Fehler als Lernerfahrungen wahrgenommen werden. In diesem Rahmen fördern wir Lern- und Entwicklungsprozesse auf allen Ebenen in der Hochschule (Lehrveranstaltung, Studiengang, Hochschule).

Um den Leitbild-Lehre-Prozesse abzurunden, beabsichtigt das Center for Learning & Development ein Booklet zu entwickeln, das die Leitbildsätze und Handlungsempfehlungen abbildet und mit dem die ganz konkrete Anwendung der Leitbild-Ideen im jeweiligen Arbeitskontext der Hochschulangehörigen sowie neuen Hochschulmitarbeitenden erleichtert werden soll.

2.2 Struktur- und Entwicklungsplan

Der Struktur- und Entwicklungsplan stellt das wichtigste strategische Managementinstrument der Hochschule der Medien dar. Gemäß den Vorgaben des baden-württembergischen Landeshochschulgesetzes ist er in Fünf-Jahres-Zyklen aufzusetzen. Die in diesem Steuerungsinstrument festgelegten Ziele der gesamten Hochschule, der Fakultäten und zentralen Einrichtungen sind dabei als mittelfristige Vorschau zu betrachten. Konkrete operative Maßnahmen sind zwei Jahre im Voraus planbar. Hingegen ist eine Fünf-Jahres-Vorschau auf Basis der extrem dynamischen Entwicklung nur in Form strategischer Leitgedanken sinnvoll.

Der Struktur- und Entwicklungsplan beschreibt Ansprüche und Zielsetzungen auf normativer, strategischer und operativer Ebene.

Der vierte Struktur- und Entwicklungsplan der Hochschule der Medien für die Jahre 2017 bis 2022 wurde im Frühjahr 2018 beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst eingereicht.

2.3 Strategietagung der HdM

In regelmäßigen Abständen werden Strategietagungen veranstaltet, um über aktuelle hochschulpolitische Themen zu diskutieren. Teilnehmer sind in der Regel das Rektorat, die Dekanate, die stellvertretende Kanzlerin sowie die Assistenz des Rektors. Zudem werden je nach Themenschwerpunkt weitere Personen aus verschiedenen Bereichen der HdM eingeladen daran teilzunehmen.

2.3.1 HdM-Strategiesitzung im Wintersemester 2018/19

In der Strategietagung am 25.10.2019 wurden folgende Themen behandelt:

1. Zielvereinbarungen – Transfer/Forschung und Existenzgründung
2. Zielvereinbarungen – Internationalisierung
3. Zielvereinbarungen – Hochschulkommunikation
4. Zielvereinbarungen – Personalentwicklung
5. Zielvereinbarungen – IZ
6. Zielvereinbarungen – Didaktik
7. Zielvereinbarungen – Weiterbildung

In Anschluss an die Impulsvorträge zu jedem Thema fand eine Diskussion im Plenum statt.

2.3.2 HdM-Strategiesitzung im Sommersemester 2019

Schwerpunkt der Strategietagung am 12.07.2019 war das Thema Digitalisierung und zudem Basis für eine umfassende Digitalisierungsstrategie für die Hochschule der Medien (siehe Kapitel 3.5).

2.4 Gliederung der Hochschule

Die Gliederung der Hochschule zeigt nachfolgende Abbildung (vgl. Abb. 2-1). Die grundlegende Struktur wurde beibehalten. Den aktuellen Anforderungen wurde durch die Schaffung entsprechender Beauftragter Rechnung getragen.

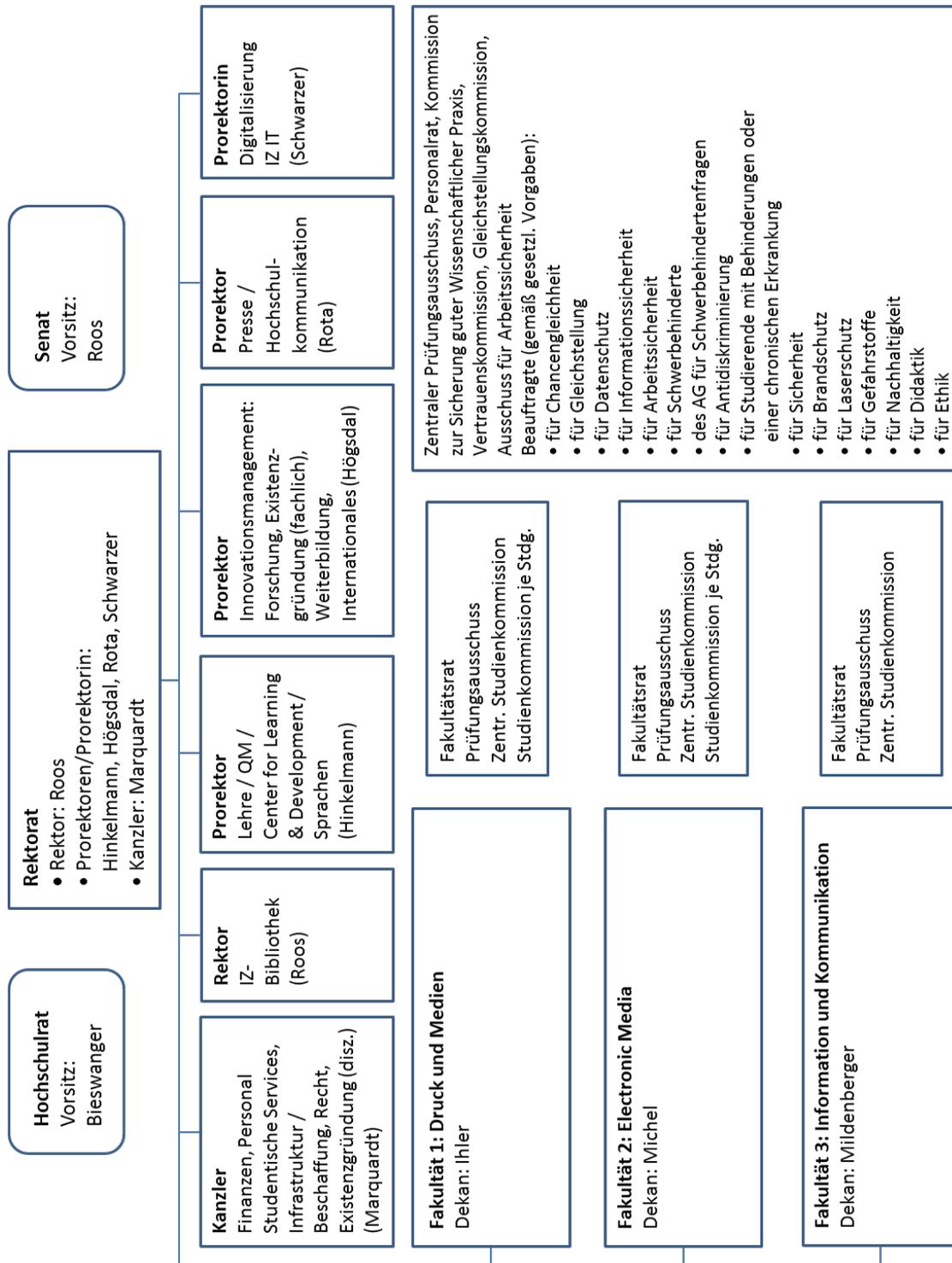


Abb. 2-1: Organigramm (Stand: August 2019)

3. Berichte aus den Handlungsfeldern

3.1 Studium und Lehre

3.1.1 Studienangebot der HdM

Neuausrichtungen von Studiengängen

Im Berichtszeitraum wurde im Bereich der Bachelorstudiengänge von den Studiengängen Medieninformatik, Mobile Medien und Verpackungstechnik grundlegend überarbeitete Studien- und Prüfungsordnungen vorgelegt. Bei Medieninformatik waren es die ersten grundlegenden Überarbeitungen seit der Umstellung auf die siebensemestrigen Studienverläufe. Bei Mobile Medien war es die erste grundlegende Reform seit Einführung des Studienangebots im Jahr 2010. In allen drei Fällen wurden die Inhalte sowohl aktualisiert als auch re-strukturiert. Die Studienziele im Sinn der angestrebten Kompetenzen der Absolventen/ -innen blieben weitgehend unverändert und wurden nur graduell angepasst.

Die Überarbeitung zeigt, dass die Hochschule eine gute Balance zwischen Stabilität der Studienstrukturen und Anpassung an aktuelle Entwicklungen anstrebt, um sowohl den Anforderungen der Aktualität der Inhalte als auch der langfristigen Studierbarkeit nachzukommen. Gerade die Stabilität der Studienstrukturen und damit langfristige Studierbarkeit darf vor dem Hintergrund der Vereinbarkeit von Studium und Familie, Gelderwerb, überfachlichen Qualifikationen, Auslandsaufenthalten oder auch Krankheiten, Behinderungen und chronischen Erkrankungen nicht außer Acht gelassen werden.

Allerdings wirkten sich die Überarbeitungen auch auf den deutsch-chinesischen Studiengang Medien und Technologie aus, der somit erneut eine Anpassung im Curriculum erfahren hat.

Umfangreichere Veränderungen wurden im Berichtszeitraum in den weiterbildenden Masterstudiengängen vorgenommen. Sowohl im Studiengang International Business (zukünftig Business Management) als auch im Studiengang Data Science and Business Analytics wurden nachfrageorientiert Vertiefungen eingerichtet.

Bereits im letzten Jahresbericht wurde über geplante Veränderungen im Studiengang Werbung und Marktkommunikation berichtet. Der Veränderungsprozess unter Beteiligung des Centers for Learning and Development hat bereits zu vielen neuen Ansätzen geführt. Allerdings hat sich auch gezeigt, dass die angestrebten Veränderungen umfangreicher sind, als zu Beginn des Prozesses angenommen. Ebenso soll eine Neuberufung gleich in die Neugestaltung einbezogen werden. Dies hat dazu geführt, dass der Veränderungsprozess nun bis in das Hochschuljahr 2019/20 hineinreicht.

Eine Übersicht über die aktuellen Studiengänge und Studienplatzzahlen im Jahr 2018/19 zeigt die nachfolgende Tabelle (vgl. Abb. 3-1).

Fakultät	Abschluss	Studiengang	Plätze pro Jahr
Fakultät 1: Druck und Medien	Bachelor	• Dt.-Chin. Studiengang Medien und Technologie	15
		• Medieninformatik	92
		• Mobile Medien	51
		• Mediapublishing	54
		• Wirtschaftsingenieurwesen Medien	87
		• Verpackungstechnik	70
		• Integriertes Produktdesign	25
	Master	• Packaging Development Management	15
		• Crossmedia Publishing and Management	15
		• Computer Science and Media	34
Fakultät 2: Electronic Media	Bachelor	• Audiovisuelle Medien	135
		• Medienwirtschaft	130
		• Crossmedia-Redaktion/Public Relation	76
		• Werbung und Marktkommunikation	90
	Master	• Audiovisuelle Medien	36
		• Medienmanagement	48
Fakultät 3: Information und Kommunikation	Bachelor	• Informationswissenschaften	85
		• Wirtschaftsinformatik und digitale Medien	88
		• Online-Medien-Management	60
		• Informationsdesign	52
	Master	• Wirtschaftsinformatik	30
Alle Fakultäten	Master	• Master of Media Research	6
Berufsbegleitende, weiterbildende Masterstudiengänge	• Bibliotheks- und Informationsmanagement		
	• International Business (MBA) (zukünftig Business Management)		
	• Data Science and Business Analytics		
	• Intra- und Entrepreneurship (tech)		

Abb. 3-1: Studiengänge der HdM

Umsetzung der strukturierten Anrechnung von außerhochschulischen Kompetenzen

Im Studiengang Informationswissenschaften wurde die strukturierte Anrechnung von Kompetenzen, die im Rahmen der Ausbildung zur / zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienstleistungen (FaMI) erlangt werden, final umgesetzt. Mit dieser Anrechnung können sich Studierende im ersten Studiensemester nach Belegung eines sogenannten Angleichungsmoduls Studienleistungen im Umfang von 60 ECTS anrechnen lassen, wenn sie zuvor die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.

Mit dieser Anrechnung trägt die Hochschule der gesellschaftlichen Forderung nach Durchlässigkeit und Effizienz in Bildungsverläufen Rechnung.

Die Erfahrungen mit diesem Anrechnungsmodell sollen gesammelt und eine Übertragung auf andere Fachschulausbildungen geprüft werden. Allerdings liegen in anderen Bereichen mit Fachschulausbildung z. B. Fachinformatiker deutlich heterogenere Ausbildungsgänge vor, so dass die einfache direkte Übertragung nicht möglich sein wird.

Ausweitung der Möglichkeiten zusätzlich erworbener Kompetenzen im Zeugnis auszuweisen

Die Ausweisung von Kompetenzen, die über das eigentliche Studium hinaus erworben werden, nimmt stetig an Bedeutung zu. Diese zusätzlichen Kompetenzen werden nicht nur von Arbeitgebern gern gesehen, sondern sind teilweise auch zur Aufnahme in weiterführenden Studiengängen erforderlich.

Die Hochschule hat im abgelaufenen Studienjahr hier für Sprachkurse und Angebote des Centers for Learning and Development Möglichkeiten geschaffen, dass erfolgreich belegte Kurse bzw. Angebote als Zusatzmodule im Zeugnis ausgewiesen werden. Das zugrundeliegende Modell ist flexibel, so dass weitere Kurse und Angebote aufgenommen werden können.

Diese Leistungen tragen zwar nicht zur Gesamtqualifikation bei, sie zeigen aber dass entsprechende Kompetenzen erworben und von den Studierenden ein erhöhtes Engagement erbracht wurde. Bereits in den ersten Monaten zeigt sich, dass das Angebot von den Studierenden rege angenommen wird.

Projekte im Bereich Studium und Lehre

Auch in diesem Berichtszeitraum wurde der Bereich Studium und Lehre durch eingeworbene Projektmittel sehr umfangreich gefördert. Im Folgenden werden die wesentlichen Projekte des Berichtszeitraums kurz skizziert.

MyCurriculum

Das im Rahmen des Qualitätspakt Lehre des Bundesministeriums für Bildung und Forschung seit 2012 geförderte Projekt stellt das Rückgrat der Unterstützung von Studierenden und Lehrenden da. Über das Projekt erfolgt die Basisfinanzierung des Centers for Learning and Development. Entsprechend finden sich weitergehende Informationen zu diesem Projekt im Abschnitt 3.2.2 des vorliegenden Jahresberichts.

West-oST - Tracks

Seit Ende 2016 wird vom Wissenschaftsministerium unter der Förderlinie „Fonds erfolgreich studieren in Baden-Württemberg“ gefördert. Im Berichtszeitraum gingen die Teilprojekte

- Verkürzung der Studiendauer durch eine strukturierte Anrechnung von 60 ECTS Punkten für Studierende im Studiengang Informationswissenschaften (vormals Bibliotheks- und Informationsmanagement), die vor dem Studium die Ausbildung zur/m Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste absolviert haben und
- Flipped Classroom für die Grundlagenausbildung Chemie in der Verpackungstechnik

in den operativen Betrieb über. Das bedeutet, dass die erste Kohorte im Studiengang Informationswissenschaften immatrikuliert wurde, die das Angebot der strukturierten Anrechnung nutzt. Ebenso werden die Materialien für den Flipped Classroom Ansatz nun in den entsprechenden Lehrveranstaltungen des Studiengangs Verpackungstechnik eingesetzt.

Weiterhin hat sich die mit dem Projekt eingerichtete zusätzliche Kapazität für die Beratung und Betreuung der Studierenden sehr positiv ausgewirkt. Durch den Fachkräftemangel konnten in der Projektlaufzeit Stellen nicht durchgängig besetzt werden. Für die nicht verausgabten Mittel wurden in einer kostenneutralen Verlängerung des Projekts die Themen Kurzzeitprogramme (z. B. Summer-, Winterschools) und ein Toolkit für das wissenschaftliche Arbeiten bearbeitet. Zusätzlich wurde eine zweite Förderphase genehmigt. In dieser wird neben den oben bereits genannten Themen die Software LAPS weiterentwickelt, um die Beratung und Ansprache von Studierenden mit individuellem Förderbedarf zu verbessern. Ebenso werden in der zweiten Förderphase die im Flipped Classroom Konzept „Chemie“ gewonnenen Erfahrungen auf den Bereich der betriebswirtschaftlichen Grundlagenausbildung erweitert.

HUMUS-Projektförderung durch die GhD

Die Projektklinie „HUMUS – Hochschuldidaktisch und –methodisch unterstützte Selbstinitiiierung von Lernprozessen an HAW in Baden-Württemberg“ fördert Mikroprojekte, die die kompetenzorientierte Weiterentwicklung von Lehrveranstaltungen bzw. Modulen fördern. Wie bereits in den ersten Förderrunden des Projekts HUMUS war die HdM auch im abgelaufenen Studienjahr sehr erfolgreich:

Projektleiter			Projekttitle
Prof. Dr.	Uwe	Eisenbeis	Entwicklung Kreativ-Workshop „Fiktionale Zukunftsentwürfe und ihre medienwirtschaftlichen Implikationen“
Prof. Dr.	Michael	Herrenbauer	Intrinsische und Extrinsische Motivation bei Lern-Quizen
Prof. Dr.	Nils	Högsdal	Gemeinsam Erleben was kommt - die Management Simulation zur digitalen Transformation
Prof. Dr.	Swaran	Sandhu	Lernagentur KoPRA (Kollaborative PR-Agentur)
Prof. Dr.	Tobias	Seidl	Höhere Motivation und Zufriedenheit in Projektarbeiten durch die Bildung von Gruppen auf der Grundlage psychologischer Merkmale
Prof. Dr.	Simon	Wiest	ENIGMA RDE Herstellung einer funktionsfähigen Verschlüsselungsmaschine aus dem 3D-Drucker
Prof. Dr.	Boris Alexander	Kühnle	Strukturelle Integration von Videoinhalten in die Didaktik (SIVID)
Prof. Dr.	Barbara	Dörsam	Smart Grid - Optimale Nutzung erneuerbarer Energien durch den Einsatz intelligenter Algorithmen
Prof. Dr.	Katrin	Hassenstein	Studentische Initiativen begleiten - Service Learning im PR-Bereich
Prof. Dr.	Jan	Kirenz	HdMR: HdM Meetup R: Data meets Students
Prof. Dr.	Swaran	Sandhu	C3 : Communication Camp Compact: Einrichtung einer agilen Arbeitsumgebung zur Umsetzung und Evaluation des projektorientierten Lernens am Beispiel des Communication Camps
Prof.	Katja	Schmid	Nonfictional and scientific storytelling - local impact of climate change Pilotprojekt für eine internationale Webdokumentation
Prof. Dr.	Tobias	Seidl	Entwicklung und Herstellung eines frei verfügbaren Kreativitätsprozess- und Kreativitätsmethodensets für den Einsatz in der Lehre
Prof. Dr.	Richard	Stang	Institut für angewandte Kindermedienforschung
Prof. Dr.	Frank	Thissen	Interkulturelle Kompetenzen in einer hybriden Lehrveranstaltung erwerben
Prof. Dr.	Simon	Wiest	REVERSE Reverse-Engineering und Reproduktion eines historischen Geräts

3.1.2 Studierende

Die Entwicklung der Studierendenzahl verläuft planmäßig. Zum Ende des Berichtszeitraums sind 5240 Studierende eingeschrieben.

Die inhaltliche Zusammensetzung der Studiengänge nach Bereichen zeigt das nachfolgende Kreisdiagramm (vgl. Abb. 3-2).

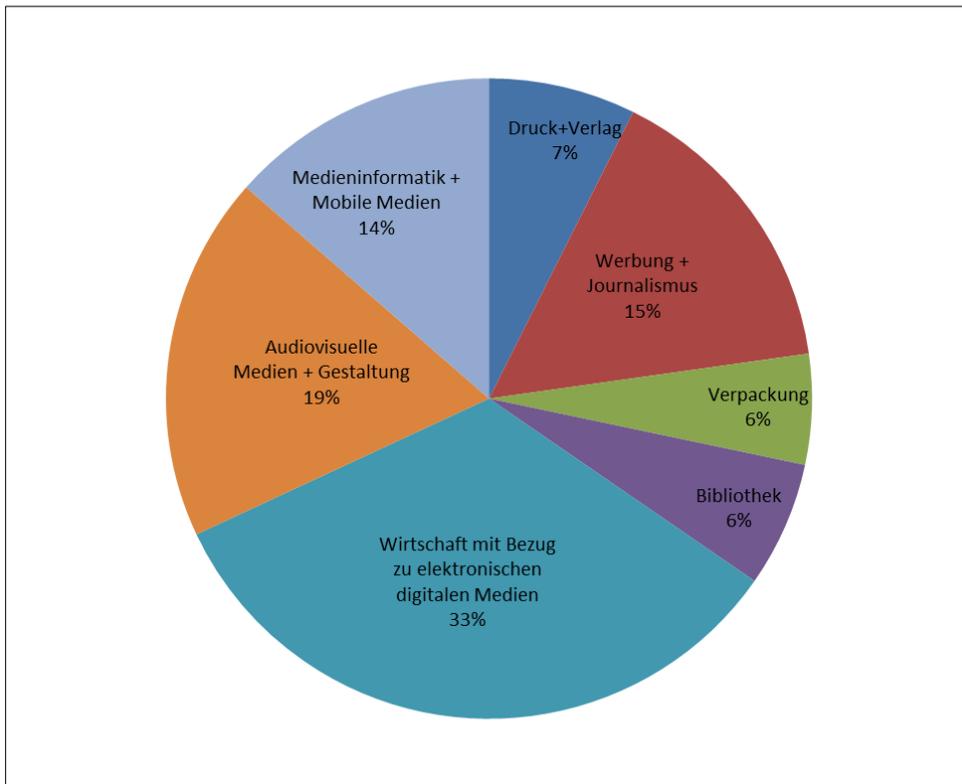


Abb. 3-2: Prozentuale Verteilung der Studienplätze pro Jahr auf die verschiedenen Studienbereiche an der HdM

Die Verteilung der Studierenden auf die einzelnen Studiengänge und die dazugehörigen Bewerberzahlen zeigt die nachfolgende Tabelle (vgl. Abb. 3-3 und 3-4).

Abb. 3-3: Zulassungsverfahren für das Wintersemester 2019/20 (Bachelorstudiengänge)

Studiengänge	Anzahl der Studienplätze MWK - ZZVO WS 2018/19	Online-Bewerbungen (=Anträge) Stand: 15.07.2018	Anzahl der form- und fristgerecht eingegangenen Bewerbungen	Zulassungen insg.	Einschreibungen (17.09.2019)
Bachelorstudiengänge					
DC7 - Deutsch-Chinesischer Studiengang Druck und Medientechnologie	15	55	44	22	20
IP7 - Integriertes Produktdesign	25	249	125	32	28
ME7 - Wirtschaftsingenieurwesen Medien	47	473	352	70	59
MI7 - Medieninformatik	46	630	505	54	50
MMB - Mobile Medien	26	302	241	49	43
MP7 (VVB) - Mediapublishing	27	472	379	36	31
PT7 – Print Media Technologies	25	17	8	7	5
VT7 - Verpackungstechnik	40	195	161	63	55
AM7 - Audiovisuelle Medien	70	944	743	81	69
CR7 - Crossmedia-Redaktion/Public Relations	38	346	164	48	39
MW7 - Medienwirtschaft	65	1017	842	76	59
WM7 (WWB) - Werbung und Marktkommunikation	45	1521	1189	57	46
ID7 - Informationsdesign	26	729	610	30	25
IW7 - Informationswissenschaften	47	182	145	58	48
OM7 - Online-Medien-Management	38	938	752	45	38
WI7 - Wirtschaftsinformatik und digitale Medien	55	466	343	67	64
Summe	635	8536	6603	795	679

Abb. 3-4: Zulassungsverfahren für das Wintersemester 2019/20 (Masterstudiengänge)

Studiengänge	Anzahl der Studienplätze MWK - ZZVO WS 2019/20	Online-Bewerbungen (=Anträge) Stand: 15.07.2019	Anzahl der form- und fristgerecht eingegangenen Bewerbungen	Zulassungen Master (Annahmefrist bis 19.08.19	Einschreibungen (16.09.2019)
Masterstudiengänge					
AM3 - Audiovisuelle Medien	36	77	50	50	38
BM5 - International Business (zukünftig Business Management) nicht in ZZVO		37	18	18	14
CP3 - Crossmedia Publishing Management	15	102	41	27	18
CS3 - Computer Science Media	17	129	69	23	19
DBM - Data Science & Business Analytics nicht in ZZVO		42	34	30	28
MR3 - Media Research	3	9	4	4	4
MM3 - Medienmanagement	48	206	132	63	48
PD3 - Packaging Development Management	15	33	21	20	17
UK3 - Unternehmenskommunikation	41	283	205	55	41
WI3 - Wirtschaftsinformatik	30	121	56	43	17
Summe	205	1039	630	333	244

3.1.3 Center for Learning & Development

Das Center for Learning & Development setzt sich aus dem QPL-Projekt „My Curriculum“, dem Projekt „Tracks-Modelle“ sowie der durch den Haushalt finanzierten E-Learning-Stelle zusammen. Auch die Stabstelle Qualitätsmanagement ist seit 2018 in die Abteilung integriert. Das Center for Learning & Development setzt zahlreiche Unterstützungsangebote für und mit Lehrenden und Studierenden um.

Erfolge zeigen sich u.a. bei der Beantragung von Drittmitteln für die Lehre (z. B. neun erfolgreiche Anträge bei der GHD-Programm HUMUSplus, Anfang 2019). Neben den unvermindert stark nachgefragten Beratungsangeboten für Lehrende unterstützt das Center for Learning & Development zahlreiche Berufungsverfahren und bedient Supportanfragen sowie Projekte im Bereich E-Learning. Hinzu kommen mittlerweile auch Entwicklungsprozesse bei Studiengängen, die durch das Center for Learning & Development begleitet werden (z. B. inhaltliche Ausrichtung, Zusammenarbeit im Studiengangsteam).

Die „Fellowships zur kompetenzorientierten Umgestaltung von Lehrveranstaltungen an der HdM“ wurden erneut ausgeschrieben und ermöglichten die Begleitung eines neuen Fellows 2019/2020 sowie der bestehenden Fellows 2018/2019 bei der nachhaltigen Umsetzung ihrer Lehrprojekte. Bei der Vergabe des Hochschulpreises für gute Lehre koordinierte das Center for Learning & Development die Arbeit der Gutachter/-innen. Fortbildungsmaßnahmen für Lehrende wurden im Rahmen der Neckar-Connection gemeinsam mit den Hochschulen Reutlingen und HfWU Nürtingen-Geislingen regelmäßig angeboten, mit Themen wie „Kollegiale Beratung“, „Kritisches Denken in der Lehre fördern“ oder „Meditation trifft ProfessorIn – wie Sie im Hochschulalltag fokussiert und gelassen bleiben können“. Lehrende konnten darüber hinaus an Brown-Bag-Lunches teilnehmen, bei denen sich zu den Themen „Projektbasiertes Lernen“, „Plagiatüberprüfungs- und Bewertungssoftware *turnitin*“, „Laptops in the Classroom“, „Kreativitätsmethoden-Set *Delight*“ und „Mobile Learning in Higher Education“ ausgetauscht und diskutiert wurde.

Der Tag der Lehre 2019 widmete sich neben den laufenden Fellowship-Projekten den Leitsätzen des Leitbilds für die Lehre, das seit 2017 – durch das Center for Learning & Development koordiniert – von Hochschulangehörigen aller Statusgruppen erarbeitet wurde. Im Juli 2019 wurde das finalisierte Leitbild für die Lehre schließlich durch den Senat verabschiedet (siehe 2.1.2 „Leitbild für die Lehre“).

Für Studierende wurden zahlreiche Workshops im Rahmen der Eventtage „Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten“ (November 2018), „Study Skills Day“ (Mai 2019), „Selbstmarketingtag“ (Juni 2019) sowie dem einwöchigen „Thesis-Bootcamp“ (Juli 2019) angeboten. Über 200 Studierende konnten so ihre Kompetenzen in den Themengebieten Wissenschaftliches Arbeiten, Schlüsselkompetenzen im Studium sowie Karriereeinstieg erweitern. Außerdem fanden an Pflichtveranstaltungen angegliederte Unterstützungsangebote sowie individuelle Beratungen statt (z. B. Schreibberatung, Berufsberatung, MINT-Unterstützung).

Die Zentrale Studienberatung der HdM bietet neben der regulären Einzelberatung für Studierende und Studieninteressierte zusätzliche Informationsveranstaltungen an. Die Erkenntnisse aus der Studienberatung tragen dazu bei, Informationsangebote für Studierende und Studieninteressierte zu verbessern sowie zentrale Schnittstellen in der HdM zu informieren und zu unterstützen, in diesem Jahr beispielsweise bei der Umstellung auf das neue Bewerbungsverfahren für Bachelorstudiengänge.

3.1.4 Erfolge, Auszeichnungen

Im Berichtszeitraum wurde eine Vielzahl an Auszeichnungen für studentische Projekte, Abschlussarbeiten, Produktionen etc. vergeben. Hier ein paar exemplarische Beispiele: Studierende des Studiengangs Audiovisuelle Medien und Medienwirtschaft erhielten für den multimedialen, interaktiven Erlebnisraum „Synesthesia Extended Perception“ insgesamt fünf Auszeichnungen (den internationalen Preis des US-amerikanischen „Communication Arts Magazine“, Bronze in der Kategorie „Raum“ bei den Comm Awards 2018 des CommClubs Bayern e. V., Auszeichnung beim Wettbewerb des Deutschen Designer Clubs (DDC), ADC-Nagel in Silber beim



Nachwuchswettbewerb des Art Directors Club (ADC) sowie den aed neuland Award). Das Projekt „Save the Bees“ von Studierenden des Masterstudienganges Packaging Development Management hat bei dem Verpackungspreis „Packaging Impact Design Award“ (PIDA) den Hauptpreis gewonnen. Für die Entwicklung des Prototyps eines Fachportals für den Dashöfer Verlag Hamburg wurden Studierende des Studiengangs Bibliotheks- und Informationsmanagement mit dem Team Award Information Professionals (TIP) ausgezeichnet.



Dank der Förderung des DFTA Flexodruck Fachverbandes e.V. und der Schreiner Group GmbH konnten auch im Jahr 2019 wieder zwei Deutschland-Stipendien an Studierende der Hochschule der Medien vergeben werden.

Abb. 3-5 und Abb. 3-6: Die Preisträger/-innen und ihre Laudatoren.

Im Rahmen des Wettbewerbs „Professoren des Jahres“ wurde Swaran Sandhu aus dem Studiengang Crossmedia Publishing/Public Relations mit dem 3. Platz in der Kategorie Geistes-, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften ausgezeichnet. Der Wettbewerb wird von der UNICUM Stiftung ausgerichtet und steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.

Hartmut Rösch, Leiter des Start-up Centers der HdM, und Magdalena Weinle, stellvertretende Leiterin des Start-up Centers, wurden von der Budapest Metropolitan University mit dem Titel Ehrenprofessor/-in ausgezeichnet.

Bei StudyCHECK.de (größtes Hochschulbewertungsportal in Deutschland) ist die HdM unter den TOP 10. Sie ist auf Platz 7 der Top-Fachhochschulen Deutschlands und auf Platz 8 aller bewerteten Hochschulen. Von ihren Studierenden wird sie mit 4,1 von 5 möglichen Sternen bewertet. 95 Prozent würden die HdM weiterempfehlen.

3.1.5 Qualitätsmanagement

Die Tätigkeiten im Berichtszeitraum erstreckten sich auf folgende Themenbereiche:

- Operative Durchführung von Verfahren zur Qualitätssicherung in Lehre und Studium
- Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems der HdM
- Beantragung eines alternativen Modells für die Systemreakkreditierung

Operative Durchführung von Verfahren zur Qualitätssicherung in Lehre und Studium

Im Wintersemester 2018/19 und Sommersemester 2019 fanden folgende Aktivitäten statt:

- Evaluation aller Lehrveranstaltungen (studentische Lehrveranstaltungskritik), Evaluation der Studiengänge, Evaluation der Hochschule mithilfe eines Online-Tools
- Begutachtung von Studiengängen mit internen Audits
- Beteiligung an den Absolventenstudien des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg
- Koordination der Teilnahme am CHE-Ranking.

Zur regelmäßigen Überprüfung laufender Studiengänge sowie zur Verlängerung der internen Akkreditierungen fanden im Studienjahr 2018/19 folgende interne Audits statt:

- Mobile Medien (Audit im Wintersemester 2018/19; interne Akkreditierung am 01.02.2019)
- Medieninformatik (Audit im Wintersemester 2018/19; interne Akkreditierung am 01.02.2019)
- Masterstudiengang Computer Science and Media (Audit im Wintersemester 2018/19; interne Akkreditierung am 01.02.2019)
- Online Medien Management (Audit im Sommersemester 2019; interne Akkreditierung am 05.07.2019)
- Wirtschaftsinformatik und digitale Medien (Audit im Sommersemester 2019; interne Akkreditierung am 05.07.2019)
- Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik (Audit im Sommersemester 2019; interne Akkreditierung am 05.07.2019)

Neben diesen Audits ergab sich die Notwendigkeit der Einführung einer weiteren Variante der Auditierung. Der Arbeitsauftrag an die Verantwortlichen des berufsbegleitenden Masterstudiengangs International Business zur Einführung von Wahlmöglichkeiten hat zu einer deutlichen Weiterentwicklung und der Einführung einer neuen Vertiefungsrichtung geführt. Da weite Teile des Studiengangs unverändert bestehen bleiben und gerade durch die Auditierung einem Peer-Review unterzogen wurden, war es eine logische Konsequenz, nur die Veränderung einer Auditierung zu unterziehen. Dieses Verfahren kann aufgrund seines Konstruktionsprinzips als Delta-Audit bezeichnet werden.

In einem solchen Delta-Audit werden von der möglichst unverändert zusammengesetzten Gutachterkommission die neuen bzw. veränderten Aspekte eines Studiengangs betrachtet. Dabei werden auch die wechselseitigen Bezüge mit den unveränderten Studienstrukturen untersucht. Durch die Beschränkung auf die neuen Aspekte

und die zumindest weitgehend konstante Gutachtergruppe kann somit sehr effizient eine Begutachtung des neu entstandenen Gesamtkonzepts erreicht werden.

Im vorliegenden Fall ging das Delta-Audit mit einer Veränderung des Namens des Studiengangs International Business einher, der unter „Business Management“ mit den Vertiefungen „International Business“ und „Business Innovation“ geführt werden soll. Es fanden im Berichtsjahr keine Konzeptaudits statt.

Weiterentwicklung des Akkreditierungssystems aufgrund gesetzlicher Neuregelungen

Veränderungen in den Akkreditierungsverfahren sowie in den Qualitätsmanagementsystemen der Hochschulen werden vor allem durch die von der Kultusministerkonferenz beschlossene und ab dem 01.01.2018 gültige Musterrechtsverordnung getriggert.

Wie bereits im vorangegangenen Jahresbericht ausgeführt, ist das Ziel der Musterrechtsverordnung, die ländergemeinsamen Anforderungen an die strukturellen und qualitativen Maßstäbe für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen zu regeln. Sie konkretisiert das Gesetz zur Neuregelung des Akkreditierungssystems (Studienstaatsakkreditierungsvertrag), das im November 2017 von den Bundesländern verabschiedet wurde. Notwendig geworden war dies nach dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17.02.2016, das die externe Qualitätssicherung in der Lehre ausdrücklich als ein Ziel mit Verfassungsrang bezeichnet hat. In das Landesrecht Baden-Württemberg übernommen wurde die Musterrechtsverordnung durch Veröffentlichung der Studienakkreditierungsverordnung vom 18.04.2018.

Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems der HdM

An der HdM wurden verschiedene Aspekte des QM-Systems unmittelbar mit dem in Kraft treten des Staatsvertrags und der landesrechtlichen Verordnung zur Studienakkreditierung begonnen. Diese Arbeiten setzten sich im aktuellen Berichtszeitraum fort:

- Anpassung des Rasters für Studiengangskonzepte
- Ergänzung des Abschlusses von Auditverfahren um einen Akkreditierungsbericht, der an den Akkreditierungsrat übermittelt und von diesem veröffentlicht wird.

Zusätzlich wurde die Beschreibung des QM-Systems, die ursprünglich aus dem Jahr 2012/13 stammt grundlegend überarbeitet. In diesem überarbeiteten Dokument wird das QM-System der Hochschule in einer sehr kompakten Weise mit einem vergleichsweise hohen Abstraktionsniveau beschrieben. Die Beschreibung richtet sich an in- und externe Personen, die sich einen Überblick zu den Konzepten verschaffen wollen, die dem QM-System der HdM zugrunde liegen. Ebenso liefert das Dokument einen Einblick in die Verantwortlichkeiten, die wesentlichen Instrumente und die zentralen akkreditierungsrelevanten Prozesse des QM-Systems.

Fortgang der Beantragung eines alternativen Modells für die Systemreakkreditierung

Wie bereits im vorangegangenen Jahresbericht ausgeführt, hat sich die HdM auf den Weg gemacht mit einem Konzept zur kontinuierlichen Qualitätsentwicklung durch ein strukturiertes Qualitätsbeiratsmodell ein

alternatives Akkreditierungsverfahren ins Leben zu rufen. Für dieses konnten mit der Hochschulen Furtwangen sowie der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen- Geislingen zwei weitere Partner gewonnen werden.

Nach der Vorstellung des Projekts für den Vorstand des Akkreditierungsrats und einer weiteren intensiven Diskussion in der Geschäftsstelle des Akkreditierungsrats musste das Projekt zunächst für mehrere Monate ruhen, da für die Beantragung zunächst noch eine Verfahrensordnung durch den Akkreditierungsrat erlassen werden musste. Diese lag im Juni 2019 vor, so dass das Projekt ab Juli 2019 weiterverfolgt werden konnte.

Um eine weitere kontinuierliche Arbeit der HdM und der Hochschule Furtwangen zu ermöglichen, wurde die Frist der Systemakkreditierung beider Hochschulen durch den Akkreditierungsrat verlängert. Mit Schreiben vom 27.06.2019 wurde die Akkreditierungsfrist der Systemakkreditierung um ein Jahr bis zum 30.09.2020 verlängert.

Der weitere Fortgang des Verfahrens zur Umsetzung des alternativen Akkreditierungsverfahrens ist durch die Verfahrensordnung geregelt und wird ein zentraler Arbeitspunkt für das akademische Jahr 2019/2020 werden.

3.1.6 Evaluation

Studentische Lehrevaluation

Die Lehrevaluation zeigt im akademischen Jahr 2018/2019 ein stabiles Bild der Wahrnehmung der Qualität der Lehre durch die Studierenden. Gelobt werden an der HdM vor allem die Lernatmosphäre, das breite Angebot fächerübergreifender und übercurricularer Angebote sowie die technische Ausstattung – alle Stärken sind schon aus den Vorsemestern bekannt. Deutlich wichtiger als die Gebäude sind für die Studierenden aber nach wie vor die Verfügbarkeit von Arbeitsräumen, das gastronomische Angebot sowie die Prüfungsorganisation. All dies sind bekannte Problempunkte. Die qualitativen Daten zeigen auch, dass vermeintlich kleine Änderungen wie die Wasserspender, die auf Initiative der Verfassten Studierendenschaft angeschafft wurden, die Wahrnehmung der HdM sehr positiv beeinflussen können.

Auch auf Ebene der Lehrveranstaltungen ergibt sich von den Relationen her ein stabiles Bild. Dies wiegt umso schwerer, als dass der Negativtrend bei der Teilnahmequote gestoppt werden konnte. Neu eingeführt wurde im Sommersemester 2019 ein Item zur theoretischen Fundierung der jeweiligen Lehrveranstaltungen. Die Daten deuten auch hier auf eine insgesamt positive Wahrnehmung durch die Studierenden hin.

Die Teilnahmequote konnte durch technische und organisatorische Maßnahmen stabilisiert werden. Zum einen wurden die Systembrüche zwischen dem Befragungstool und dem elektronischen Stundenplan behoben. Dies wurde flankiert von kommunikativen Maßnahmen wie einem Motivationsschreiben des Rektors an alle Lehrenden, auf die Lehrevaluation aufmerksam zu machen.

Absolventenbefragung des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Die Absolventenbefragung 2018 durch das Statistische Landesamt Baden-Württemberg zeigt, dass 91,2 Prozent der HdM-Absolventen/ -innen zufrieden oder sehr zufrieden mit ihrem Studium waren (Frage Nr. 20). 81,7 Prozent würden die Hochschule der Medien erneut für ihr Studium wählen, 71,1 Prozent den gleichen Studiengang wählen (Frage Nr. 22). Diese Werte bedeuten einen leichten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. Die Ergebnisse zeigen, dass besonders die Verknüpfung von Theorie und Praxis (87 Prozent) und die Studentischen Services (82 Prozent) von den Befragten geschätzt werden, ebenfalls der persönliche Kontakt zu Lehrenden und deren Praxiserfahrung (Frage Nr. 21). 83,5 Prozent der Absolventen/ -innen der HdM sind mit ihrer derzeitigen beruflichen Position zufrieden oder sehr zufrieden (Frage Nr. 16). 72,5 Prozent finden, dass ihre berufliche Situation bezogen auf die Ausbildung angemessen ist (Frage Nr. 14). Dies entspricht in etwa den Vorjahreswerten. Befragt wurden die Prüfungsjahrgänge 2013 und 2016.

3.2 Forschung und Transfer

Die großen Wachstumstreiber der Forschung waren im vergangenen Jahr die Themen Data Science und Künstliche Intelligenz. Dies wurde von der Hochschule auch institutionell unterstützt durch die Gründung des neuen Instituts für Künstliche Intelligenz, das von Angehörigen aller drei Fakultäten getragen wird. Mit dem bewusst interdisziplinär ausgerichteten Ansatz wird hier vor allem anwendungsorientiert geforscht, was die Hochschule der Medien auch zu einem geschätzten Partner der Industrie macht.

An die bisherige erfolgreiche Entwicklung der Forschungsaktivitäten der HdM konnte im aktuellen Berichtszeitraum angeknüpft werden. Dies zeigt sich insbesondere bei der Einwerbung neuer Forschungs- und Projektmittel, der Berichtszeitraum war sogar von einem neuen Rekord geprägt. Zudem gelang die Akquise weiterer Projekte, welche in vielfältiger Art und Weise die Kompetenz der forschenden Kollegen auch jenseits der klassischen Medienthemen beweisen.

Die Forschungsstärke der landesweiten Hochschulen wird jährlich auf Basis des Kriterienkatalogs der AG IV ermittelt und final in einer Kennzahlen-Rangliste dargestellt. Die HdM hat bei der Bewertung des Forschungsjahresberichts 2018, in die diese Kennzahl einfließt, den Kennwert 6,2 (Vorjahr 6,15),

2018 wurde die Summe von 3.617.654 Euro (anerkannte Drittmittel mit ausschließlichem Forschungsbezug) erreicht. Im Jahr 2017 betragen die Drittmiteleinnahmen der HdM für die Forschung 3.231.636 Euro; im Jahr 2016 waren es noch 2.241.825 Euro. Diese Zahlen sind erfreulich und belegen einen stetigen Fortschritt.

Hinzu kommen eine große Anzahl wissenschaftlicher Publikationen (im Kalenderjahr 2018 insgesamt 188), Vorträge sowie die Teilnahme, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Messen und Konferenzen.

Neben den öffentlichen Förderprojekten gelingt es auch immer häufiger Forschung rein privatwirtschaftlich finanziert durchzuführen. So betrug der Anteil der Drittmittel aus privatfinanzierten Forschungsvorhaben in 2018 rund 20 Prozent.

Im Berichtszeitraum wurden zahlreiche Initiativen zur weiteren Verbesserung der Rahmenbedingungen der forschenden Professoren/-innen ergriffen. Neben der Etablierung der Forschungsprofessuren waren dies eine Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für Deputatsnachsätze und die Verstetigung von Formaten für den Austausch wie dem Innovation Day, der über 500 Teilnehmer anzog.

Forschungsschwerpunkte

2018 wurden sieben profilbildende Forschungsschwerpunkte („Leuchttürme“) definiert. Diese interdisziplinären Forschungsverbünde, in denen jeweils mehrere Professoren/-innen mit Unternehmen der Wirtschaft und anderen Forschungseinrichtungen national und international zusammenarbeiten, sollen die Sichtbarkeit und die Kompetenz der HdM weiter verbessern. Die bisherigen Forschungsleuchttürme wurden positiv evaluiert und werden bis Ende 2019 gefördert:

- Creative Industries & Media Society (CREAM)
- Information Experience and Design Research Group (IXD)
- Innovative Anwendungen der Drucktechnik (IAD)
- Kooperatives Promotionskolleg Digital Media
- Responsive Media Experience (ReMex)
- Metadatenmanagement
- Interaction Design and User Experience (IDX)

In der Forschungslandkarte der deutschen Rektorenkonferenz ist die HdM weiterhin mit den Feldern „Medientechnik“ und „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Medien“ vertreten.

Baden-Württemberg Center of Applied Research (BW-CAR)

Die HdM ist in vier Forschungsschwerpunkten des BW-CAR mit insgesamt fünf Kollegen vertreten. Die Professoren Michael Burmester und Martin Engstler vertreten als stellvertretende Sprecher die Forschungsschwerpunkte Mensch-Technik-Interaktion (MIT) bzw. Management, Innovation und Gesellschaft (MIG). Die Forschungsschwerpunkte des BW-CAR sind an nationalen und internationalen Forschungsstrategien ausgerichtet und bieten den Mitgliedern ein qualitätsgesichertes Forschungsumfeld mit signifikanter fachlicher Breite und disziplinärer Tiefe.

Promotionen

Eine wichtige Positionierungsmaßnahme der HdM ist eine Promotionsperspektive für ihre Absolventen/-innen sowie Mitarbeiter/-innen. Durch Kooperationen mit mehreren Universitäten im In- und Ausland bieten sich für Masterabsolventen/-innen gleich mehrere Wege zur Promotion. Neben vertraglichen Abkommen mit der University of the West of Scotland (UWS), der Swansea University in Wales, Großbritannien, und der Universität

Passau, kooperiert die HdM auf bestimmten Fachgebieten noch mit anderen deutschen und ausländischen Universitäten. Mit Partnern in Almeria, Swinburne und der OsloMet University gibt es fortgeschrittene Gespräche für neue Abkommen.

Im Inland steht mit der Verabschiedung des neuen Landeshochschulgesetzes Anfang 2018 das Thema Assoziierung auf der Tagesordnung. Hier profitiert die Hochschule der Medien von der vertrauensvollen Zusammenarbeit im Bereich Forschung mit den Universitäten in der Region. Auch das bestehende Promotionskolleg „Digital Media“, zeigt, dass die Kooperation zwischen den Universitäten und Hochschulen für Angewandte Wissenschaft in der Forschung funktionieren kann.

Zurzeit werden insgesamt 49 Promotionen bearbeitet und von Professoren/-innen der HdM mitbetreut. Im Berichtszeitraum konnten sechs Promotionsvorhaben von HdM-Angehörigen erfolgreich abgeschlossen werden.

Projektbeispiele

Stellvertretend für die Forschungsaktivitäten im Berichtszeitraum werden nachfolgend drei Forschungsprojekte vorgestellt. Eine detaillierte Auflistung der Forschungsaktivitäten findet sich im Forschungsbericht der Hochschule.

Projekt	FlexCAR (Arena 2036)
Beschreibung	Offene Fahrzeugplattform für die Mobilität der Zukunft. Mithilfe des HCD Prozesses werden agil und iterativ innovative Interaktionskonzepte (UX), Funktionen und Darstellungen entwickelt. Ein Problem in diesem Prozess ist, dass der Aufwand die entwickelten Lösungen mit echten Nutzern in echten Kontexten (z. B. während der Fahrt im Auto, LKW, oder im Flugzeug) zu testen oft sehr hoch ist. Hier könnte VR / AR / MR ein guter Lösungsansatz sein.
Projektleitung HdM	Prof. Dr. Ansgar Gerlicher
Drittmittelgeber	BMBF
Gesamtfördervolumen	233.886,28 Euro
Projektlaufzeit	01.10.2018 bis 30.09.2023

Projekt	OxiFlexIT
Beschreibung	Ein mobiles Überwachungssystem für Patienten mit arteriosklerotischen Gefäßerkrankungen wird erforscht. Die Umsetzung erfolgt als intelligentes Pflastersystem, das die Durchblutung einzelner Körperregionen (bspw. Beine) über längere Zeiträume überwachen und dokumentieren soll.
Projektleitung HdM	Prof. Dr.-Ing. Gunter Hübner
Drittmittelgeber	BMBF
Gesamtfördervolumen	651.828 Euro
Projektlaufzeit	01.06.2019 bis 31.05.2022

Projekt	KI Trainer (Aufstockung Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Usability)
Beschreibung	Das Potenzial der KI allgemein und für die unternehmensspezifischen Prozesse und Produkte soll vermittelt und mit praxisnahen technischen und methodischen Beispielen (Demonstratoren) veranschaulicht werden.
Projektleitung HdM	Prof. Dr. Michael Burmester, Prof. Dr. Johannes Maucher
Drittmittelgeber	BMWi, Mittelstand digital
Gesamtfördervolumen	270.650 Euro
Projektlaufzeit	01.11.2019 bis 30.11.2020

3.3 Existenzgründung und Weiterbildung

3.3.1 Existenzgründung

Die HdM ist im Bereich der Existenzgründung mit dem Generator HdM Startup Center und dem Prorektorat für Innovation sehr aktiv. Im Berichtszeitraum fanden zu diesem Thema zahlreiche Veranstaltungen statt. Dazu zählen die alljährliche Gründungsmesse Generation Media Startup, der internationale Ideenwettbewerb Entrepreneurial Brains Made on Campus (EBMC), das Networking-Event Business Unplugged, das Startup Weekend mit rund 80 Teilnehmenden, der International Entrepreneurship Education Summit (IEES) mit 180 Gästen und der SANDBOX Demo-Day.

Im Bereich der Entrepreneurship Education werden zahlreiche curriculare Seminare und Kontaktstudienmodule, unter anderem zu Design Thinking und Geschäftsmodellierung sowie das einwöchige Blockseminar Advance angeboten. Im Berichtszeitraum fand überdies zum ersten Mal eine internationale Spring School in Form eines Startup Bootcamps statt. Seit dem Wintersemester 2016 wird in Kooperation mit der Universität Stuttgart der berufsbegleitende Masterstudiengang Intra- und Entrepreneurship (tech) angeboten. Derzeit wird ein Zertifikatsprogramm für Innovation und Entrepreneurship als fachübergreifende Qualifikation für Bachelorstudiengänge erarbeitet.

Ferner ist der Standort Stuttgart neben elf weiteren Städten Teil der Digital Hub Initiative des Bundeswirtschaftsministeriums. Hierbei geht es um die Vernetzung von Startups mit der Wirtschaft und der Wissenschaft. Als Teil des de:hubs hat sich die HdM zum Ziel gesetzt, Unternehmensgründungen im Bereich der digitalen Innovationen zu unterstützen.

Das Startup Center der HdM hat im Berichtszeitraum zwei weitere EXIST-Gründerstipendien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie erfolgreich beantragt (insgesamt 21 Stipendien seit 2008).

Ende 2018 ist das Start-up BW Academic Seed Accelerator Program (Start-up BW ASAP), ein Wettbewerb für alle Studierenden in Baden-Württemberg an den Start gegangen.



Abb. 3-7: EBMC Finale

Das Programm ist so konzipiert, dass die Lücke zwischen Gründung und Lehre geschlossen wird. Dabei geht es in fünf Phasen und 100 Tagen von der Idee zur Innovation. Die HdM ist Initiatorin, Partnerin und Mitorganisatorin des Wettbewerbs gemeinsam mit weiteren Hochschulen aus der Region. Das erste Finale mit 30 Teilnehmenden fand im Rahmen des Start-up BW Summits im Februar 2019 statt.

In Kooperation mit neun europäischen Partnerhochschulen fand in der ersten Jahreshälfte 2019 zum zehnten Mal der Wettbewerb Entrepreneurial Brains Made on Campus (EBMC) statt. Beim diesjährigen EBMC-Finale haben acht international gemischte Teams Geschäftsideen erarbeitet.

Im September 2018 war das Co-Working-Büro „Playpark“ an der HdM Station einer Bustour des Verbands Region Stuttgart (VRS) und der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart (WRS) zu EU-geförderten Projekten. Rund 30 Repräsentanten aus Politik und Verbänden, haben sich über die Aktivitäten des HdM Startup Centers informiert.

Im November 2018 ist die dritte Runde der SANDBOX, dem Accelerator für Gründungen aus der Kreativwirtschaft, gestartet. In Workshops und Seminaren haben acht Gründungsteams unternehmerisches Know-how erlernt und auf die Ausarbeitung der eigenen Geschäftsidee übertragen. Mit Unterstützung durch Mentoring und Coaching haben sie in zwei Monaten aus einer bloßen Geschäftsidee ein tragfähiges Geschäftsmodell entwickelt. Beim Demo-Day Ende Februar 2019 haben die Teams ihr in der SANDBOX entwickeltes Geschäftsmodell erstmals vor rund 80 Gästen der Öffentlichkeit präsentiert. Im September 2019 ist die vierte SANDBOX-Kohorte mit zwölf Teams von insgesamt 40 Bewerbungen an den Start gegangen.

Die acht Teams der dritten Runde haben im Playpark-Co-Working (Pavillon P05), das aus Mitteln des EU-Projekts CERlecon finanziert wurde, an ihren Geschäftsmodellen gearbeitet. In Rahmen dieses Projekts sind im April 2019 junge Unternehmensgründerinnen und -gründer aus ganz Zentraleuropa bei einem Startup-Wettbewerb in Wien gegeneinander angetreten und haben ihre Geschäftsideen vor einer internationalen Jury präsentiert. In der Kategorie „Economic Innovation“ hat das SANDBOX-Team „Soundblurb“ den ersten Platz belegt.



Abb. 3-8: Startup Weekend

Das Generator HdM Startup Center ist seit Ende 2018 auch die erste Anlaufstelle für Gründer, die sich für die MikroCrowd interessieren. Die MikroCrowd ist ein vom Land und der L-Bank entwickeltes Förderprogramm für Kleinränder in Baden-Württemberg, das die klassische Förderung über zinsgünstige Darlehen mit der Finanzierung durch Crowdfunding verbindet.

Im Rahmen des Verbundprojekts Spinnovation vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg soll eine Änderung des Mindsets in Richtung Entrepreneurship und Innovation durch die Umgestaltung der Curricula und Entwicklung neuer Angebote bewirkt werden. Zielgruppe sind alle Studierenden, die in der ersten Hälfte ihres Studiums mit dem Thema Gründung in Kontakt kommen. Bis heute wurden an der HdM allein im Rahmen dieses Projekts über 1.600 Studierende für das Thema Gründen begeistert, woraus rund 240 validierte Geschäftsideen entstanden sind. Die Förderung des Projekts wurde bis Ende 2020 verlängert.

Seit Anfang 2019 ergänzt Spinnovation Plus das Projekt Spinnovation in den drei Teilprojekten Netzwerken, individuelle Validierung sowie Social Entrepreneurship. Darin sollen Qualität und Breite der Gründungsunterstützung von Studierenden verbessert werden.

Seit Dezember 2017 ist das Startup Center an einem neuen Projekt im Bereich Kundenorientierung beteiligt: Im Rahmen eines Projektes gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie entsteht ein bundesweites Kompetenzzentrum Usability. Dieses unterstützt Startups und mittelständische Unternehmen, ihre Produkte, Dienstleistungen oder digitalen Angebote möglichst nutzerabgestimmt einzubringen.

Das HdM Startup Center hat im Januar 2019 den Zuschlag für zwei neue Projekte im EU-Förderprogramm Interreg Central Europe erhalten: Im Projekt IN SITU (Intergenerational Social Innovation Support Scheme) werden sozioökonomische und demographische Herausforderungen ins Visier genommen. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Qualifikation von Geflüchteten und Zuwanderern. Die Projektlaufzeit beträgt drei Jahre. Im zweiten Projekt COOC4CCI (Cooperation Collider for Culture and Creative Industries) soll innerhalb der zweijährigen Laufzeit der Wissenstransfer und die Zusammenarbeit zwischen Kultur- und Kreativwirtschaft sowie dem Technologiesektor gefördert werden. Dabei spielen unter anderem Matching-Formate und Trainingsprogramme eine zentrale Rolle.

Zum 01.09.2019 startete das neue Projekt Mission:Enterprise im Rahmen des Baden-Württemberg-STIPENDIUMs für Studierende – BWS plus, einem Programm der Baden-Württemberg Stiftung. Die Laufzeit beträgt drei Jahre. Das HdM Startup Center hat die Projektleitung inne und vernetzt neben den Studierenden auch die Lehre zum Thema Entrepreneurship. Weitere teilnehmende Hochschulen sind die Beijing Normal University (China), die University Politehnica of Bucharest (Rumänien) und die Universidad Nacional Autónoma

de México. Ziel des Projekts ist die Schaffung eines internationalen Netzwerks von auf Entrepreneurship ausgerichteten Hochschulen, das regelmäßig Summer Schools zum Thema anbietet und sich gleichzeitig fachlich austauscht. Darüber hinaus hat die HdM erfolgreich einen Konzeptantrag in der Förderlinie EXIST-Potentiale in der Förderlinie EXIST-Gründungskultur des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie eingereicht. Die Entscheidung über die Bewilligung des Vollertrages wird am Jahresende 2019 erfolgen. Ziel des Projekts ist die Erhöhung der Qualität und Anzahl innovationsbasierter Gründungen sowie eine bessere Vernetzung von Hochschulen und weiteren Akteuren im Bereich Entrepreneurship. Ebenso wurde der Konzeptantrag in der Förderlinie StartUpLab@FH des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bewilligt. Ziel des Projekts ist die Einrichtung eines Makers Space an der Bibliothek der HdM.

3.3.2 Akademische Weiterbildung

Das Weiterbildungszentrum der HdM hat seine Position als ein wesentlicher Anbieter akademischer Weiterbildung im Bereich Medien und Digitalisierung in Baden-Württemberg im vergangenen Jahr weiter gefestigt. Der Umsatz stieg im Berichtszeitraum auf 1 Millionen Euro. Der Ausbau des Angebots an berufsbegleitenden Masterstudiengängen durch die Zusammenführung des Weiterbildungsangebots im Bereich Digital Innovation und des Masterstudiengangs International Business zu dem Masterstudiengang Business Management wurde fortgesetzt. Nach erfolgreicher Auditierung und Genehmigung durch das Wissenschaftsministerium soll der Studiengang mit den beiden Vertiefungsrichtungen „International Business“ und „Digital Innovation“ im Wintersemester 2019/20 erstmals angeboten werden.

In den berufsbegleitenden Masterstudiengänge Intra- und Entrepreneurship (tech) sowie Data Science and Business Analytics sind ebenso wie in den Weiterbildungsmodulen mit Hochschulzertifikat im Bereich Bibliotheks- und Informationsmanagement im vergangenen Berichtszeitraum konstante bzw. steigende Teilnehmerzahlen zu verzeichnen. Im Fokus der strategischen Arbeit standen die inhaltliche und strukturelle Überarbeitung der Programme sowie die Neuentwicklung von Modulen. Der bereits im vorangegangenen Berichtszeitraum festgestellte hohe Bedarf an Fach- und Führungskräften im Bereich Data Science & Business Analytics hat sich weiter bestätigt. Mit insgesamt 17 Studierenden stellt die aktuelle Kohorte den stärksten Jahrgang des Studiengangs.

Im Berichtszeitraum hat das Weiterbildungszentrum seine Öffentlichkeitsarbeit in Form von (Online-) Messe- und Kongressteilnahmen sowie durch eine starke Präsenz in den Sozialen Medien fortgeführt und die Veranstaltungsformate um den Masterinformationsabend für berufsbegleitende Studiengänge und Afterwork-Events ergänzt. Auch konnten die Kooperationen mit internationalen Konzernen sowie regionalen Unternehmen vertieft und ausgebaut werden. Im Zuge dessen wurden Gespräche mit Unternehmensvertretern unterschiedlicher Branchen über die Anforderungen an Weiterbildungsinhalte und -formate geführt, die u.a. den wachsenden Bedarf an Weiterbildungsangeboten im Bereich Digital Innovation bestätigen.

Die Aktivitäten im vergangenen Berichtszeitraum wurden im Rahmen der Drittmittelförderung auch von den Projektträgern weiterhin befürwortet. Die Hochschule der Medien wird ihre thematische Vielfalt und das Netzwerk in den Bereichen Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft deshalb weiterhin nutzen, um sich nachhaltig als Anbieter akademischer Weiterbildung am Markt zu etablieren.

3.3.3 HdM Transfer- und Weiterbildungsgesellschaft mbH

In Ergänzung zum akademischen Weiterbildungsangebot bietet die HdM Transfer- und Weiterbildungsgesellschaft mbH ein breites Portfolio an Projekten, Konferenzen, Studien sowie zertifizierte Weiterbildungen für medienrelevante Tätigkeiten in allen Bereichen der Wirtschaft sowie des öffentlichen Sektors.

Als Tochterfirma des Vereins Freunde und Förderer e.V. der Hochschule der Medien greift sie auf die Kompetenzen der Hochschulprofessoren/-innen sowie Lehrbeauftragten aus Wirtschaft und der Medienbranche zu, welche die Fortbildungen, Projekte und Studien unterstützen. Die Kernkompetenzen liegen dabei in der zusammenhängenden Einbeziehung inhaltlicher, wissenschaftlicher, wirtschaftlicher, technischer und gestalterischer Aspekte. Da die Zertifikatskurse in den Räumen der Hochschule der Medien stattfinden, steht den Teilnehmenden und Lehrkräften eine ebenso umfangreiche wie hochwertige Ausstattung zur Verfügung, die eine fundierte anwendungsorientierte Weiterbildung sichert.

3.4 Internationalisierung

Der Berichtszeitraum war vor allem von der Verstetigung der erfolgreichen Arbeit des Akademischen Auslandsamtes geprägt. Erstmals seit langer Zeit waren die 3,5 Stellen durchweg besetzt und das Servicelevel blieb einigermaßen stabil. Neben dem Ausbau bestehender Hochschulpartnerschaften auf weitere Bereiche mussten aufgrund steigender Bewerberzahlen massiv weitere Austauschplätze organisiert werden. Auch aufgrund des bevorstehenden Brexit wurde das Angebot an Austauschplätzen in Skandinavien (Aalto University Helsinki, Tampere University of Applied Sciences, Jönköping University of Applied Sciences) und in Irland (Letterkenny Institute of Technology) ausgeweitet, um einer möglichen Abwendung von Großbritannien vorzubeugen. Auch konnte die California State University Los Angeles im Bereich Film als Partner gewonnen werden. Im Berichtszeitraum hatte die Hochschule der Medien 125 Partnerhochschulen weltweit. Die Zahl der HdM-Studierenden, die einen Studienaufenthalt im Ausland anstreben, steigt nach wie vor weiter an. Nach wie vor nur selten nachgefragt ist die Möglichkeit von Praktika im Ausland.

Die im Rahmen der Studie zur Internationalität an deutschen Hochschulen vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), der Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) und der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) erhobenen Profildaten zeigen auf, dass die Hochschule der Medien beim prozentualen Anteil der

Studierenden, die eine ERASMUS-Mobilität im Ausland absolvieren, auf Platz 1 in der Peer-Group der kleinen Hochschulen liegt.

In den letzten zehn Jahren konnte damit der Anteil der Outgoing-Studierenden um fast zwanzig Prozent gesteigert werden, die Hochschule der Medien hat mehr als doppelt so viele Outgoings wie die zweitplatzierte Hochschule. Auch bei der Zahl der ausländischen Programmstudierenden liegt die Hochschule der Medien auf dem ersten Platz. Wesentlicher Erfolgsfaktor ist nach wie vor die auf Englisch angebotene Lehre für Austauschstudenten, die in Form von nunmehr vierzehn verschiedenen englischsprachigen Semestern, der sogenannten Minors, angeboten wird.

Nach wie vor herausfordernd ist die Betreuung der Studierenden aus Print Media Technologies, dem ersten rein englischsprachigen Studiengang an der Hochschule der Medien. Sehr erfolgreich verlief die Pilotphase zur Einführung von Kurzzeitprogrammen mit internationaler Beteiligung, die im kommenden Berichtsjahr fortgeführt wird.

Die International Week, die jedes Jahr im November durchgeführt wird, diente wieder zahlreichen Teilnehmern ausländischer Partnerhochschulen nicht nur aus europäischen Ländern, sondern beispielsweise auch aus Australien, Kanada und den Vereinigten Staaten als Plattform für internationale Kooperationen. Auch von den Professoren/-innen sowie Mitarbeitern/-innen der Hochschule wird diese Netzwerkveranstaltung immer besser angenommen und mitgestaltet. Studierende, die einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt anstreben, werten die Vorträge bei der International Week als wertvolle Unterstützung bei der Planung. Darüber hinaus wurden über die beiden Semester hinweg zahlreiche weitere Informationsveranstaltungen angeboten, wie beispielsweise zum Studium in den USA, in Australien und innerhalb der EU, zum Praktikum im Ausland, zu Kurzzeitprogrammen sowie zu Möglichkeiten im Ausland nach dem Bachelorabschluss. Der diesjährige DAAD-Preis für ausländische Studierende wurde an den Studierenden Özgün Erbaristian verliehen.

Wie in den Vorjahren war die Sprachenausbildung für die Internationalisierungsarbeit der Hochschule sehr wichtig, insbesondere bewährte sich hier erneut der Verbund für Sprachenangelegenheiten (VESPA) der vier Stuttgarter Hochschulen (HdM, HFT, ABK und MH). Die Sprachausbildung ist bei allen VESPA-Partnern ein zentraler Bestandteil der Internationalisierungsstrategie. Insbesondere auch bei den internationalen Programmstudierenden erfreut sich das Deutschkursangebot großer Beliebtheit.

Im Berichtszeitraum haben mehr als vierzig Kollegen/-innen der Hochschule im Rahmen der ERASMUS-Dozentenmobilität an einer Partnerhochschule im Ausland gelehrt. Damit liegt die Hochschule der Medien deutschlandweit in der Kategorie der kleinen Hochschulen auf Platz 2.

Wieder haben sich zahlreiche Studierende als Buddies für die ausländischen Studierenden engagiert. Dieses einzigartige Engagement ermöglicht nicht nur eine hervorragende Betreuungsarbeit, sondern gibt auch unseren Studierenden eine Chance genutzt im Umgang mit den ausländischen Kommilitonen interkulturelle Erfahrungen

zu machen. Aus der sehr engagierten und aktiven lokalen ERASMUS Initiative „HdM Exchange Network“ ist im Berichtszeitraum die Stuttgarter Sektion des ERASMUS Student Network (ESN) Deutschland hervorgegangen.

3.5 Digitalisierung

Die Digitalisierung spielt für die HdM eine zentrale Rolle in Lehre, Forschung und Verwaltung. Um das Thema an der HdM voranzutreiben, wurde zum 01.04.2019 Bettina Schwarzer vom Senat zur Prorektorin für Digitalisierung gewählt.

Im Juli 2019 hat eine Arbeitsgruppe bestehend aus Rektorat, Dekanaten sowie Kanzler und Mitarbeitern/-innen verschiedener Bereiche begonnen eine Digitalisierungsstrategie für die HdM zu erarbeiten. In einem mehrstufigen Prozess soll für die Bereiche Lehre, Forschung, Verwaltung, IT und Community jeweils eine Vision verfasst werden, wo die HdM in dem Bereich im Jahr 2025 stehen möchte. Zudem sollen konkrete Ziele und Initiativen zur Erreichung der Ziele festgelegt werden.

Als erste Umsetzungsmaßnahme wurde ein Kompetenzzentrum für digitale Barrierefreiheit gegründet. Dieses unterstützt Professoren/-innen und Beschäftigte der HdM bei der Umsetzung von Barrierefreiheit in Lehre, Kommunikation und Verwaltung. Dies geschieht in Kooperation mit bestehenden Hochschuleinrichtungen und durch praktische Maßnahmen der Bewusstseinsbildung, der Schulung, des Community-Aufbaus, durch die Betreuung studentischer Projekte und durch Forschung und Entwicklung. Darüber hinaus bietet das Kompetenzzentrum Dienstleistungen für andere Hochschulen an, um diese bei der Umsetzung von Barrierefreiheit zu unterstützen.

3.6 Projekte in der Verwaltung

3.6.1 Finanzabteilung

Die umfangreiche administrative Betreuung der Drittmittelvorhaben und intensive Unterstützung der Projektleitungen und -mitarbeitenden durch eine 2018 eingestellte Mitarbeiterin hat sich bewährt. Um dies und zugehörige allgemeine Aufwände (Flächen, Ausstattung u.ä.) zu finanzieren, wurde im Drittmittelbereich eine Gemeinkostenumlage eingeführt. Die Umsetzung des neuen Umsatzsteuerrechts (§2b UStG) sowie die Ermittlung der Ertragssteuern aus den zahlreichen Drittmittelprojekten führen zu erheblichem Aufwand. Zudem werden Servicefunktionen für verschiedene Einrichtungen übernommen. Neuerungen im Bereich des Vergaberechts (UVgO) machen Anpassungen der hochschulinternen Vergabe- und Beschaffungsprozesse erforderlich.

In der Finanzabteilung sind 10 Personen im Umfang von 7,5 VZÄ beschäftigt. Die Besetzung ist unverändert. Zudem wurde die Betreuung eines Auszubildenden übernommen. Die Zahl der Arbeits- und Buchungsvorgänge blieb auf hohem Niveau (über 50.000 Buchungssätze pro Jahr). Ursache ist die steigende Zahl von Drittmittelprojekten und zum Teil kleinteilige Sondermittelzuweisungen.

3.6.2 Personalabteilung

Die Personalabteilung wurde im Jahr 2019 durch einen starken Personalwechsel und -ausfall gezeichnet. Langjährige Kollegen/ -innen haben die Hochschule verlassen, intern gewechselt oder sind krankheitsbedingt ausgefallen. Trotzdem konnte die Personalabteilung auch neue Kolleginnen, unter anderem in der Personalentwicklung, gewinnen.

Die Personalabteilung betreute im Jahr 2019 über 400 Personalfälle, dazu kommen annähernd 300 Lehrbeauftragte und ungefähr 100 Studentische Hilfskräfte.

Im Jahr 2019 gab es einen großen Wechsel der Mitarbeiter/-innen im ganzen Haus, was spürbar wurde bei den ansteigenden Zahlen von Stellenausschreibungen, Ausstellung neuer Arbeitsverträge und Ausscheidungen bisheriger Kollegen/ -innen.

Ebenso betreut die Personalabteilung aktuell zwei Auszubildende als Kaufmann/-frau im Büromanagement, wobei einmal der Schwerpunkt im Personalmanagement und einmal der Schwerpunkt im Finanzbereich liegt. Im Bereich Fachinformatik wurden ebenfalls zwei Ausbildungsplätze geschaffen. Die Betreuung übernimmt das Informationszentrum-IT.

3.6.3 Studentische Services

Im Berichtszeitraum wurde der Einsatz des Dokumentenmanagementsystems d.3 an der Hochschule der Medien weiter ausgebaut. Als wichtiger Prozess zu Beginn des elektronischen Student Life Cycle wurde die digitale Bewerbung für die 16 Bachelor-Studiengänge der HdM zum Wintersemester 2019/2020 umgesetzt. Dazu wurde im Frühjahr 2019 ein Upload-Portal programmiert, über welches die Bewerber/-innen ihre Dokumente auf einfache Weise hochladen können.

Während des Bewerbungszeitraums von Mitte Mai bis zum 15. Juli 2019 haben 4.487 Bewerber/-innen insgesamt 34.883 Dokumente in 7.037 Bewerbungsakten hochgeladen. Neben dem erfolgreich durchgeführten digitalen Bewerbungsverfahren wurde im Berichtszeitraum – wie schon im Vorjahr – die elektronische Immatrikulation durchgeführt.

3.7 Personalentwicklung

Seit Mai 2019 wird das Thema Personalentwicklung von einer Mitarbeiterin in der Personalabteilung betreut. Richtungsweisend wird diese von einem Lenkungskreis, der Expertisen aus verschiedensten Hochschulbereichen aufweist, unterstützt.

Als Basis wird ein strategisches Personalentwicklungskonzept für die HdM erstellt. Der erste Baustein für die zukünftige Personalentwicklungskonzepterstellung stellt die Bedarfsanalyse dar. Innerhalb der Bedarfsanalyse wurde der Ist- und Sollzustand miteinander abgeglichen. Hierzu wurden verschiedene Daten ausgewertet sowie aktuelle Strukturen und Abläufe analysiert und aufbereitet. Innerhalb der Datenauswertung wurden über das SVA (Personalprogramm) soziodemografische Daten ausgewertet und über Excel aufbereitet. Darüber hinaus wurden die Ergebnisbögen der Mitarbeitergespräche ausgewertet und eine Auflistung über Fortbildungsteilnahmen erstellt.

3.8 Hochschulkommunikation

Ausgewählte Veranstaltungen

Im Berichtszeitraum fand eine Vielzahl von Veranstaltungen statt, die von der HdM oder mit HdM-Beteiligung realisiert wurden.

Die nachfolgende Liste fachlicher Veranstaltungen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit:

- 10.09.2018 bibTalk Stuttgart
- 10.09.2018 ADVANCE e-School für Unternehmensgründung
- 11.09.2018 Welcome Breakfast International Students
- 13.09.2018 IMMAA (international media management academic association) Conference
- 14.09.2018 Weiterbildung „Online Marketing“
- 14.09.2018 Weiterbildung „Usability and User Experience“
- 14.09.2018 Business Unplugged
- 22.09.2018 Weiterbildung „Innovationsmethoden“
- 25.09.2018 Workshop Künstliche Intelligenz für HdM Mitarbeiter/-innen
- 26.09.2018 After Work: Change-Management in Zeiten der Digitalisierung
- 27.09.2018 HfSW-Fachtag: Hochschulpersonal - Finden. Halten. Entwickeln.
- 01.10.2018 Stuttgarter SharePointForum
- 10.10.2018 G-Forum 2018: 22. Interdisziplinäre Jahreskonferenz zu Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand
- 16.10.2018 Fachvortrag: HbbTV 2 - aktueller Stand und technische Möglichkeiten
- 18.10.2018 Production Space Workshop
- 18.10.2018 Vorlesungsreihe Zukunftstechnologien der Druck- und Medienindustrie
- 19.10.2018 Eröffnung des Production Space in der Fakultät Druck und Medien
- 27.10.2018 „Gut beraten ins Studium“ - Infomesse der Hochschulen der Region Stuttgart
- 10.18-01.2019 Ringvorlesungen zu aktuellen Themen aus der Welt der Medien
- 08.11.2018 25. Jahrestagung der DGpuK Fachgruppe PR und Organisationskommunikation
- 08.11.2018 World Usability Day Stuttgart 654
- 11.18-01.19 Vorlesungsreihe Zukunftstechnologien der Druck- und Medienindustrie
- 15.11.2018 Workflow Symposium 2018
- 16.11.2018 Verleihung Deutscher Fotobuchpreis 18/19
- 23.11.2018 „Traumberuf Professorin“: Abschluss der ersten und Start der zweiten Runde
- 30.11.2018 International Week
- 27.11.2018 VeGA Camp
- 27.11.2018 Innovation Day 2018
- 27.11.2018 Gründung Institut Visual Media Lab
- 27.11.2018 Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten
- 28.11.2018 Verleihung DAAD-Preis
- 29.11.2018 International Day
- 30.11.2018 Start-up Weekend
- 30.11.2018 International Entrepreneurship Education Summit 2018 (IEES)

05.12.2018 DIGITALISIERUNG UND DEMOKRATIE - Medienethik-Tagung und Verleihung des META 2018
 06.12.2018 8. Fraunhofer Forum „Digitale Drucktechnik und Selektives Beschichten“
 07.12.2018 3. Storytelling-Camp Stuttgart
 07.12.2018 Science Day 2018
 11.01.2019 HdM Communication Camp: King of Content
 12.01.2019 Conmedia: Kopfsache? Tradition. Frau. Zukunft.
 24.01.2019 Afterwork Event Data Science
 31.01.2019 MediaNight
 15.02.2019 Werkstattgespräch mit Moderatorin Shary Reeves
 15.02.2019 Sandbox Demo Day
 05.03.2019 Welcome Breakfast für Exchange Students
 06.03.2019 Digital Marketing Forum
 06.03.2019 78. DFTA-Fachtagung ProFlex 2019
 03.19-06.20 Ringvorlesung zu aktuellen Themen aus der Welt der Medien
 05.04.2019 Publishers Day 2019
 16.04.2019 i-pack
 25.04.2019 Eröffnung des Institute for Applied Artificial Intelligence (IAAI)
 26.04.2019 Developers Day: Vom Browser und der Kante des Internets ins Cluster-Management
 30.04.2019 Internationales Trickfilmfestival ITFS
 30.04.2019 FMX: HdM auf dem School Campus
 09.05.2019 Baden-Württemberg-Vorrunde EBMC 2019
 17.05.2019 Accessibility Day - Inklusion und Rehabilitation mit Künstlicher Intelligenz
 21.05.2019 Tag der Lehre
 23.05.2019 Informationsabend berufsbegleitende Masterstudiengänge
 24.05.2019 Generation Media Start-up 2019
 28.05.2019 KarriereTalk an der HdM
 04.06.2019 i-pack
 05.06.2019 3. Tag des Leitbilds
 06.06.2019 Finale des internationalen Ideenwettbewerbs EBMC
 18.06.2019 Fachtagung zum Thema Usability und User Experience (UUX)
 24.06.2019 OPEN Library - Openness als Zukunftskonzept
 26.06.2019 CONMEDIA Sommersemester 2019
 26.06.2019 Stuttgarter Wissenschaftsfestival
 27.06.2019 Sports Analytics Day 2019
 28.06.2019 add conference
 02.07.2019 Blockchain Fundamentals - The Conference for Innovators
 04.07.2019 MediaNight
 05.07.2019 ScienceDay
 23.08.2019 MikroCrowd-Contest Kick-off

Das gilt auch für zentrale Hochschul- und Informationsveranstaltungen, die regelmäßig für unterschiedliche Zielgruppen (z. B. Schüler, Eltern, Lehrer, Berufsberater) angeboten und gut angenommen werden:

Informationsveranstaltungen im Wintersemester

04.10.2018	Orientierungstage für Austauschstudenten
08.10.2018	Erstsemesterbegrüßung zum Wintersemester 2018/2019
31.10.2018	Schnupperstudium an der HdM
10.11.2018	Masterinfotag
21.11.2018	Studieninfotag
03.12.2018	Infoabend für Studieninteressierte
22.02.2019	Absolventenfeier

Informationsveranstaltungen im Sommersemester

15.03.2019	Erstsemester-Infomesse
18.03.2019	Erstsemesterbegrüßung zum Sommersemester 2019
09.04.2019	Karrieremarktplatz HdM
10.05.2019	Masterinfotag
28.03.2019	Girls' Day 2019
04.06.2019	Infoabend für Studieninteressierte
26.07.2019	Absolventenfeier

Events

Im Berichtszeitraum organisierte die Hochschulkommunikation rund zehn Informationsveranstaltungen für

Messen

Die HdM hat ihre Studienangebote auf zwei Messen vorgestellt (Horizon und Vocatium).

Publikationen

Die HdM entwickelt ihre Printprodukte wie den Studienführer My Steps, die First Steps und die Master Steps, ständig weiter. Die First Steps umfassen inzwischen Studienverlaufspläne zu den Studiengängen.

Corporate Design

Das Corporate Design der HdM wird seit der Einführung des neuen Logos (März 2017) kontinuierlich umgesetzt und weiterentwickelt.

Soziale Netzwerke

Die HdM twittert als @hdm_stgt, mit rund 3300 Followern. Die Facebook-Seite der HdM hat nach wie vor leicht steigende Fan-Zahlen: Knapp 14.000 Personen haben die Seite auf Facebook abonniert, knapp 13.000 Fans folgen der HdM. Bei Facebook konnte der Nachbericht zur Absolventenfeier im Sommersemester 2019 die größte Reichweite erzielen (von knapp 5400 Personen gesehen). Das beliebteste Video war der Studiengangsfilm des Studiengangs Crossmedia Redaktion / Public Relations mit über 25.000 erreichten Personen.

Auf Instagram ist die Hochschule als hdm.stuttgart unterwegs, mit fast 6000 Abonnenten (Stand August 2019). Zu Ostern wurden die HdM-gebrandeten Alutrinksflaschen verlost. Ein Foto der Flaschen erhielt die meisten Likes (478). Die beste Reichweite hatte im Berichtszeitraum ein Foto des „Würfels“ (5422 Aufrufe). Über Facebook und Instagram finden regelmäßig Ticketverlosungen zur „Langen Nacht der Museen“ oder der „stuttgartnacht“ statt.

Auf Youtube hat die HdM knapp 560 Abonnenten. Dort veröffentlicht sie unter anderem Studiengangclips oder Moodfilme von der MediaNight. Der meistgeklickte Beitrag auf dem offiziellen HdM-Kanal im Berichtszeitraum war das Studiengangvideo zu Medieninformatik mit über 4.000 Aufrufen.

Seit Frühjahr 2019 wird an der Erstellung von Social Media Guidelines für die HdM gearbeitet. Dabei wird die Hochschulkommunikation von Professoren/-innen verschiedener Studiengänge sowie vom Personalrat unterstützt.

Webseite

Der neue Webauftritt der HdM ist seit März 2018 online. Ein modernes Layout auf allen mobilen Endgeräten, eine schnelle und nutzerfreundliche Navigation sowie die fokussierte Ausrichtung auf Zielgruppen kennzeichnen das digitale Aushängeschild der Hochschule. Seitdem wird stetig an der Optimierung des mobilen Designs sowie der Anpassung vieler Unterseiten gearbeitet. Die HdM-Webseite verzeichnet im Berichtszeitraum insgesamt knapp 1.400.000 Besuche, darunter etwa 13 Prozent aus dem Ausland (Russland, Großbritannien, USA und Niederlande). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer pro Besucher auf der Webseite betrug fünf Minuten.

Der beliebteste Beitrag im Berichtszeitraum war der zur Citycards-Kampagne „Komm an die HdM“, die nachgefragteste Unterseite erneut der Stundenplan mit etwa 1.000.000 Aufrufen.

Im Berichtszeitraum sind 13 Studiengangsw Webseiten in das neue Layout umgezogen. Außerdem wurde die englische Webseite relauncht: Das Layout wurde an das der HdM-Webseite angepasst und eine neue Navigationsstruktur analog zur deutschen Website eingeführt. Sie enthält mehr Unterpunkte und spiegelt die zentrale deutsche Seite. Weiterhin wurde im Sommer 2019 auch mit dem Relaunch des Intranets begonnen. Hier wird seither die Navigationsstruktur komplett überarbeitet, um die Struktur der Seite zu entschlacken und übersichtlicher zu machen. Das Layout wurde ebenfalls an das der HdM-Webseite angepasst. Neu ist der rote Balken für die Navigation sowie der Hinweis „Intranet“ rechts oben im Navigationsbalken zur einfachen optischen Unterscheidung zwischen Intranet und Internet.

Werbung

Die HdM bucht regelmäßig Anzeigen im „ZEIT/CHE-Studienführer“ sowie in „Studium und Beruf“. Während der Bewerbungsverfahren des Sommer- und des Wintersemesters liefen zwei Citycards-Kampagnen (Dezember/Mai). Beide Kampagnen kamen bei der Zielgruppe gut an (Feedback von Schülern bei Infoveranstaltungen und auf Messen). Seit August 2018 läuft eine Straßenbahn-Werbung. Auch ist die Hochschule mit einem Werbespot bei McDonalds vertreten. Online bewirbt die HdM regelmäßig ihre Veranstaltungen und den Bewerbungszeitraum auf Instagram und Facebook. Im Dezember 2018/Januar 2019 war die HdM mit einem dynamischen Banner auf studieren.de vertreten.

Career Center für Studierende

Im April 2019 wurde in Kooperation mit einem Unternehmen, das europaweit Rekrutierungslösungen für Hochschuleinrichtungen anbietet (JobTeaser), ein neues Career Center gegründet. Die Plattform unterstützt Studierende bei der Stellensuche und dem Berufseinstieg und gibt Unternehmen die Möglichkeit, sich Nachwuchskräften als Arbeitgeber zu präsentieren.



Abb. 3-10: Merchandise-Produkte

Merchandising

Im Frühjahr 2019 wurden CO₂-neutrale, umweltfreundliche Aluf Flaschen (24 Bottles) mit eingraviertem HdM-Logo in das Sortiment aufgenommen. Das Angebot soll mittelfristig ausgebaut werden. HdM-Produkte sind inzwischen über die Zahlstelle der HdM erhältlich.

3.9 Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Baden-Württemberg fordert auch die Hochschulen auf, im Einklang mit den Zielen der Nachhaltigen Entwicklung zu agieren. Ziel ist es, durch Bildung, Forschung und Transfer sowie das Heranbilden eines verantwortungsbewussten akademischen Nachwuchses die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu fördern. Dazu gehört auch das Handeln auf dem Campus selbst.

Nachhaltigkeit in Verwaltung und zentrale Einrichtungen

Die nachhaltige Entwicklung in Bezug auf die bauliche Situation auf dem Campus ist stark von Vorgaben der Baubehörden abhängig. Für das Energy Contracting wurden Verträge durch die Baubehörden geschlossen und seitens der HdM entsprechende technische Voraussetzungen geschaffen.

In Sachen nachhaltige Mobilität für den Gesamtcampus wird ein Mobilitätskonzept seitens des Universitätsbauamts Stuttgart und Hohenheim (UBA) erstellt, seitens der Universität Stuttgart wurde ein ergänzendes Konzept "MobiLab" entwickelt. Die Konzepte wurden im Berichtszeitraum unter Einbeziehung der HdM weiter vorangetrieben. Insgesamt soll dadurch ein emissionsarmer Gesamtcampus entstehen.



Abb. 3-11: Neues Dienstfahrzeug

Im Sinne der Elektrifizierung der Landesflotte wurde der Fuhrpark der HdM um einen vollelektrisch angetriebenen Smart4Four erweitert, mit dem insbesondere Dienstgänge im Stadtgebiet einfacher werden. Aufgrund der großen Nachfrage wurde eine zweite Fahrradgarage errichtet.

Nachhaltigkeit in Lehre und Forschung

Lehre und Forschung greifen in vielfältiger Weise das Thema Nachhaltigkeit in den Medienfeldern auf (z. B. „Green Shooting im Filmbereich“, „Green IT“ usw.). Von besonderer Bedeutung sind dabei die Aktivitäten im Bereich umweltgerechter Verpackungen in Forschung und Transfer, bei denen eine große Hebelwirkung für die Umwelt durch den Einsatz nachhaltiger Verpackungsmaterialien entsteht. Hierbei sind im Berichtszeitraum vor allem die Aktivitäten am Packaging Campus Lenningen und Steinbeis-Transferzentrum zur Thematik Graspapier und nachhaltige Verpackungen hervor zu heben.

„Uschi“ – die Nachhaltigkeitsinitiative der VS an der HdM

Die Studierenden planen mit „Uschi“ eine eigene Nachhaltigkeitsinitiative an der HdM. Gemeinsam mit der Hochschule wollen Sie ein Bewusstsein für nachhaltige Themen schaffen. Die Umweltinitiative der Verfassten Studierendenschaft (VS) der HdM soll sich in verschiedenen Projekten für eine fairere und grünere Hochschule einsetzen.

Bericht der Senatsbeauftragten für Nachhaltige Entwicklung Prof. Dr. Ursula Probst

Im Jahresablauf 2018/19 arbeitete die Nachhaltigkeitsbeauftragte an folgenden Themen:

- Einbringen des Themas der Nachhaltigkeit in das zu entwickelnde Leitbild der Hochschule. Hierzu wurde ein Positionspapier erarbeitet und in den Senatsausschuss zur Entwicklung des Leitbildes eingebracht. Die Nachhaltigkeitsbeauftragte brachte die Themen in den Besprechungen mit ein und diskutierte mit den Mitgliedern über deren Verankerung im Leitbild.
- Am Abfallkonzept der HdM wird weitergearbeitet. Eine Aufstellung des Restmüllaufkommens sowie des angefallenen Papierabfalles wurde erstellt, ebenso die Folienabfälle erfasst.
- Zurzeit arbeiten zwei Studierende am Projekt „Elektronikschrott“. Hierbei sollen die Anfallorte, die Mengen, die Arten sowie Vermeidungspotentiale erfasst werden.

Damit die Ideen der nachhaltigen Entwicklung auch in die Lehre einfließen können, intensivierte die Nachhaltigkeitsbeauftragte die Organisation und Betreuung der Online-Seminare des RTWE für die HdM. Im vergangenen Sommersemester wurden Blockseminare sowie das Online-Seminar „Künstliche Intelligenz, Ethik und Nachhaltige Entwicklung“ angeboten. Das Online-Seminar stieß auf regen Zuspruch von Studierenden der Hd

Leistungen über die Nachhaltigkeitsbeauftragte den Studierenden als Lehrleistungen anerkannt.

4. Ressourcen

4.1 Personal

Einen Überblick zur Personalentwicklung zeigt folgende Abbildung 3-9.

Vollzeitäquivalente an der HdM	IST 10/2007		IST 10/2015*		IST 10/2016		IST 10/2017		IST 10/2018		IST 10/2019	
	Prof.	Besch.	Prof.	Besch.	Prof.	Besch.	Prof.	Besch.	Prof.	Besch.	Prof.	Besch.
Fakultät 1	42,00	26,00	52,83	27,95	48,83	30,41	51,83	32,03	51,83	29,05	52,83	33,28
Fakultät 2 (inkl. HoRads)	32,00	22,50	50,00	27,86	51,00	32,87	51,25	42,75	51,00	36,95	53,00	38,25
Fakultät 3	32,00	14,00	33,50	17,41	36,50	14,80	38,49	19,40	35,99	21,20	34,91	20,15
IAF (inkl. Zentren) und IAF Projekte	0,00	12,00		16,99		18,95		12,70		13,80		14,65
Bibliothek	0,00	6,70		7,28		7,28		6,78		6,78		5,78
IZ-IT	0,00	6,50		9,00		9,00		10,50		10,50		10,50
IQF und Hochschuldidaktik				6,44		4,60		9,10		8,80		6,35
Verwaltung / Internationales / AAA		42,10		59,85		60,70		67,25		66,61		69,48
Gründerzentrum				3,90		4,15		3,75		5,56		9,35
Weiterbildungszent rum (ab 10/2016)						3,00		2,50		5,40		6,07
Summe	106,00	129,80	136,33	176,68	136,33	185,76	141,57	206,76	138,82	204,65	140,74	213,86

Abb. 4-1: Anzahl der Beschäftigten an der Hochschule der Medien (Prof. = Professoren/-innen, Besch. = Beschäftigte). Insgesamt 146 Professuren. In der obigen Tabelle sind nur die besetzten Stellen enthalten. *: Ab 10/2015 sind keine beurlaubten Mitarbeiter/-innen (zum Beispiel Elternzeit), Auszubildenden, Praktikanten und junge Innovatoren mehr enthalten. ** Gründerzentrum bis 2013 der Fakultät 1 zugeordnet, ab 2015 separat ausgewiesen

4.2 Finanzen

Die Grundfinanzierung der Hochschule hat sich im Jahr 2018 und 2019 nicht wesentlich verändert. Zusammen mit den ehemaligen Qualitätssicherungsmitteln stehen der Hochschule ca. 19,3 bzw. 19,6 Millionen Euro zur Verfügung. Dies sind ca. 63 Prozent des verausgabten Budgets. Ca. 21 Prozent generiert die Hochschule durch Antragsstellung im Rahmen von Ausbau- und Sonderprogrammen. Diese Mittel werden zum Teil für die Dauer des Hochschulfinanzierungsvertrages, zum Teil nur für ein Haushaltsjahr zugewiesen und müssen immer wieder neu beantragt werden. Die restlichen 16 Prozent werden durch Drittmittel und Forschungsaufträge erwirtschaftet. Jedoch reicht die Gesamtmittel für eine solide, nachhaltige Wirtschaftsplanung nicht aus. Der Jahresabschluss ist in der nachfolgenden Abbildung 4-2 dargestellt.

	Plan 2019	Verf. Soll-Ist	Verf. Soll-Ist in %	Hochschule gesamt (Ist)	Fakultät DM	Fakultät EM	Fakultät IUK	Weiterbildung	Internationales	Fremdsprachen	Bibliothek	Informationszentrum	Forschung & Entwicklung	Marketing	Städtische Vorhaben	Gebäude/Infrastruktur	Hochschule Allgemein
1. Haushaltsmittel	22.126.250	1.757.513	7,94%	23.883.763	4.932.666	5.321.621	3.713.059	300.538	241.744	86.246	638.184	1.016.843	510.831	386.243	138.017	1.685.370	4.915.701
1.1 Mittel für Erbaustattung	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.2 Reste Haushaltsmittel aus 2017	2.714.030	0	0,00%	2.714.030	163.336	1.653.795	1.145,22	0	23,22	11,23	0	114,894	172,25	41,759	0	1.031,630	835,140
1.3 Reste Haushaltsmittel aus 2018	19.298.720	374.513	2,55%	19.673.233	4.769.330	3.699.826	2.567.837	300,538	220,522	75,000	638,184	901,694	338,581	344,489	109,017	684,370	3.454,160
1.5 Sachvermögen aus Stellen (nicht verteilbar - in 1. einhalten)	200.000	0	0,00%	200.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	200.000
1.6 Einparungsfähigen Land-GMA (nicht verteilbar - in 1. einhalten)	200.000	0	0,00%	200.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	200.000
1.7 Einparungsfähigen Land-GMA (nicht verteilbar - in 1. einhalten)	200.000	0	0,00%	200.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	200.000
Zwischensumme	19.412.250	568.550	2,93%	19.980.800	4.740.340	4.886.625	3.657.297	220.923	220.923	75.000	638.184	901.644	338.581	344.489	109.017	684.370	4.855.160
1.8 Mittel für Personal auf Stellen	16.674.450	372.550	2,23%	17.047.000	4.323.350	4.323.885	3.411.502	181.752	181.752	75.000	395.184	680.318	385.358	196.759	109.017	678.650	2.895.852
1.9 verbleibbare Haushaltsmittel	2.737.800	196.000	7,16%	2.933.800	419.990	572.140	155.795	39.171	39.171	75.000	243.000	221.326	285.223	147.700	109.017	5.720	659.898
1.10 Sonstige Haushaltsmittel	50.000	0	0,00%	50.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	50.000
1.12 Festhaltung Personalsabstufung	75.000	0	0,00%	75.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	75.000
1.8.4 Sonderinvest nach Beauftrag.	200.000	0	0,00%	200.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	200.000
1.8.5 Sonderinvest nach Beauftrag.	200.000	0	0,00%	200.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	200.000
1.8.6 Sonderinvest nach Beauftrag.	480.000	0	0,00%	480.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	480.000
1.8.6 Ressourcen und Verbrauchsmaterial	480.000	0	0,00%	480.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	480.000
2. Hochschule 2012	1.878.783	177.842	9,47%	2.056.625	579.990	528.540	61.705	90.000	39.171	75.000	243.000	221.326	207.723	147.700	109.017	5.720	277.891
3. Hochschule 2020 (inkl. Reste)	8.262.101	2.649.257	32,07%	10.911.358	14.100	37.966	97.000	0	0	0	0	80.041	0	0	0	469.497	11.743.070
4. Master 2016	3.197.839	60.150	1,88%	3.258.089	200.000	22.778	16.151	1.091	16.151	0	0	41.054	157.873	0	0	765.313	677.358
5. weitere Zuweisungen aus anderen Kapiteln	844.000	102.326	12,12%	946.326	118.305	22.778	61.715	1.091	16.151	0	0	41.054	157.873	0	0	765.313	677.358
5.2 Zuweisung und Reste aus Raumprogramm	803.000	-36.687	-4,57%	766.313	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5.3 Sonstige Einkünfte (z.B. Umbaukosten usw.)	1.500.000	0	0,00%	1.500.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5.4 Sonstige Einkünfte (z.B. Umbaukosten usw.)	1.500.000	-5.489	-0,36%	1.494.511	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6. Drittmittelprojekte	5.232.500	2.014.855	38,51%	7.247.355	1.049.818	1.858.119	1.469.223	0	741.618	0	0	0	906.507	59.745	0	0	1.869.524
6.1 Einnahmen Drittmittelprojekte	3.799.000	2.014.855	53,04%	5.813.855	514.397	1.775.729	1.090.730	0	418.097	0	0	0	485.098	49.015	0	0	1.491.981
6.2 Verbleibende Drittmittelprojekte	1.433.500	698.309	48,71%	2.131.809	535.431	82.390	379.504	0	325.521	0	0	0	420.581	10.730	0	0	377.552
7. Gesamt	42.814.286	7.280.290	17,00%	50.094.576	8.166.185	8.835.253	9.999.514	301.628	999.514	86.246	638.184	1.138.938	1.575.211	446.988	138.017	2.921.180	19.332.424
1. Allg. Haushalt (inkl. Vorjahresreste)	22.126.250	-558.202	-2,52%	21.568.048	4.847.907	4.814.151	3.538.223	-213.485	242.030	87.635	643.266	994.720	341.126	347.488	139.467	1.684.903	4.110.517
1.1 Mittel für Personal auf Stellen	16.674.450	372.550	2,23%	17.047.000	4.320.350	4.320.885	3.411.502	0	181.752	0	305.164	690.318	53.358	196.759	0	678.650	2.895.852
1.2 Einnahmen und Ausgaben	5.451.800	-2.350.677	-43,12%	3.101.123	479.204	337.399	126.631	-213,485	60.278	87.635	246.202	314.402	269.842	150.729	103.644	6.293	1.132.368
1.3 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	1.880	0	17.928	35.623	1.000.000	162.978	
Verfügbare	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	-296	-1.388	-5.082	21.123	189.705	38.755	467	815.085	
2. Hochschule 2012	3.342.395	86.589	2,60%	3.428.984	1.855.989	1.250.054	187.811	0	0	0	0	0	0	0	0	0	135.099
2.1 Ausgabesaldo	3.342.395	86.589	2,60%	3.428.984	1.855.989	1.250.054	187.811	0	0	0	0	0	0	0	0	0	135.099
2.2 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.3 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.4 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.5 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.6 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.7 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.8 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.9 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.10 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.11 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.12 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.13 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.14 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.15 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.16 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.17 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.18 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.19 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.20 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.21 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.22 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.23 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.24 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.25 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.26 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.27 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.28 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.29 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.30 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.31 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.32 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.33 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.34 Festlegungen	0	0	0,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.35 Festlegungen	0	0															

4.3 Technische Infrastruktur und Bibliothek

4.3.1 Bibliothek

Im vergangenen Geschäftsjahr lag der Schwerpunkt der Bibliothek vor allem auf der Optimierung der Informationsrecherche und der Einführung neuer Services. Folgende Angebote sind hier besonders hervorzuheben:

Raummanagement-System

Über ein neues Raummanagement-System können Kunden der Bibliothek in Echtzeit sehen, wie hoch die Auslastung der Arbeitsplätze im Erdgeschoss und im Obergeschoss der Bibliothek sowie in der Lernwelt ist. Die Information steht über die Bibliothekswebseite und über eine mobile App zur Verfügung. So lässt sich der Studienalltag und die Suche nach geeigneten Arbeitsplätzen vor allem auch für Gruppen besser planen und organisieren.

Online Animation Library

Seit Dezember 2018 ist die HdM Kooperationspartner des Stuttgarter Trickfilmfestivals und bietet über die Bibliothek an zwei exklusiven Abspielstationen am Uni-Campus Vaihingen den Zugang für ein medienaffines Fachpublikum. Die Plattform umfasst bereits über 7000 Filme und wird stetig erweitert. Für eingereichte HdM-Filmproduktionen gibt es einen eigenen Filterlink.

Google Scholar Dienst

Ein neu eingerichteter Google Scholar Dienst ermöglicht die direkte Verlinkung aus der Scholar-Trefferliste auf Zeitschriftenartikel und elektronische Volltexte der Hochschulbibliothek. Google Scholar durchsucht das Internet ausschließlich nach wissenschaftlicher Literatur und ist damit ein guter Einstieg für die thematische Literaturrecherche.

Ressource Discovery System

Seit Anfang 2019 bietet die Bibliothek ein neues Ressource Discovery System an. Dies ist ein Meta-Suchportal mit dessen Hilfe man im gesamten physischen und digitalen Bibliotheksbestand recherchieren kann. Diese Metasuche geht weit über die Möglichkeiten einer Katalogrecherche hinaus, da eine Vielzahl unterschiedlichster Quellen mit eingebunden werden.

Präsentation der Fotobücher

Nach der alljährlichen Preisverleihung „Deutscher Fotobuchpreis“ gehen die prämierten Fotobücher zunächst als Wanderausstellung ins In- und Ausland, bevor sie dann am Ende ihrer Reise in der Bibliothek der HdM katalogisiert, archiviert und in neuen repräsentativen Präsentationsregalen ausgestellt werden.

Zusammen mit der bereits vorhandenen Sammlung „schönster Bücher“ der Stiftung Buchkunst entsteht so mit den Fotobüchern in der Bibliothek ein Eldorado für alle Buchenthusiasten mit Strahlkraft weit über den engeren Hochschulbereich hinaus.

4.3.2 Informationszentrum - IT (IZ-IT)

Das akademische Jahr 2018/19 war geprägt von einer hohen Fluktuation im Personalbereich. Zum 01.04.2019 löste die neue Prorektorin für Digitalisierung den Rektor in der Funktion der Abteilungsleitung IZ-IT ab. Seit September 2019 bildet das IZ-IT zwei Auszubildende zum Fachinformatiker für Systemintegration aus.

Die Aufgabenverteilung im IZ-IT wurde reorganisiert. Ein Projektmanagement mittels der Software Redmine wurde eingeführt. Eine Abbildung des Leistungsportfolios der zentralen IT wird derzeit erstellt und eine neue IT-Governance-Struktur befindet sich in Erarbeitung.

Ende 2018 wurden die alten Backupserver durch zwei neue Systeme mit einer Nettospeicherkapazität von 420 TB ersetzt. Das zentrale Storage-System CEPH wird derzeit modernisiert und auf eine Nettokapazität von 480 TB ausgebaut. Ein weiterer KVM-Proxmox-Cluster für das Hosting von virtuellen Maschinen befindet sich in der Beschaffung.

Das Landessystem bwLehrpool (Virtualisierte Desktopsysteme für den Lehrbetrieb) wurde weiter ausgebaut und steht jetzt in sieben Poolräumen und drei Seminarräumen zur Verfügung. Auf Basis von bwLehrpool unter Verwendung der E-Learning-Plattform ILIAS steht ein E-Klausuren-System zur Verfügung. Im Studiengang Medieninformatik wird dieses System bereits produktiv eingesetzt. Die Plattform soll hochschulweit durch das IZ-IT angeboten werden. Das System ist im IZ-IT technisch verfügbar, wird derzeit getestet und soll zum Ende des Wintersemesters 2019/20 in der Praxis erprobt werden.

Der Beginn der Modernisierung des physikalischen Netzwerks am gesamten Standort Nobelstraße 10 musste aus planungstechnischen Gründen auf das Jahr 2020 verschoben werden. Die Erstellung des Anforderungskatalogs und die Bedarfsplanung hat das IZ-IT in enger Kooperation mit der Abteilung Infrastruktur umgesetzt. Die Erneuerungsmaßnahmen werden im Rahmen der Brandschutzsanierung des Gebäudes Nobelstraße 10 durchgeführt.

4.4 Baumaßnahmen

Im Berichtszeitraum bestand die Herausforderung in der Vielzahl der unterschiedlichen Projekte. Neben der Fertigstellung der Umbauten im Zusammenhang mit dem Energie-Contracting waren die Brandschutzsanierung in der Nobelstraße 10, für die im Berichtszeitraum die Baugenehmigung erfolgte, und die dafür bereits durchgeführten Vorabmaßnahmen eine planerische Herausforderung. Im Zusammenhang mit der Brandschutzsanierung muss auch die nutzerseitige Planung des Interimgebäudes genannt werden.

Nach langwierigen Planungen und Abstimmungen mit der zuständigen Bauverwaltung konnte auf der Südseite des Technikbaus die Sanierung des Stegs abgeschlossen und dieser mit neuen Geländern versehen werden. Aufgrund der großen Nachfrage wurde zudem eine zweite Fahrradgarage errichtet.

Durch Nutzungsänderungen wurde u.a. der Umbau der ehemaligen Dunkelkammer (Raum 051) notwendig. Der Raum wird nun im Studiengang Audiovisuelle Medien für Color Grading genutzt. Im Color Space Lab (Raum 173) wurde begonnen, die Netzwerkinfrastruktur zu erneuern.

Aufgrund von Unzulänglichkeiten des alten Systems wurde die elektronische Schließanlage in der Nobelstraße 8 umgebaut. Somit ist nun in allen Gebäuden die Verwaltung aller Schließberechtigungen in einem System möglich. Ebenfalls wurde die Steuerungstechnik der HLS-Anlagen nun so zusammengefasst, dass es für alle drei Gebäude eine zentrale Gebäudeleittechnik (GLT) mit zentralem Störungsmanagement gibt.

Seit der Übergabe des Gebäudes Nobelstraße 8 an die HdM als Nutzer läuft hier ein sogenanntes Monitoring, das nun seinen Abschluss finden wird. In diesem Zusammenhang konnten deutliche energetische Optimierungen erzielt werden, aber auch der Anlagenbetrieb an sich konnte optimiert werden und besser an die Anforderungen angepasst werden.

Auch konnte mit den ersten Maßnahmen der lang geplanten Brandschutzsanierung begonnen werden. Darunter fallen u.a. Schadstoffsanierungen und die Einhausung der beiden Mittelspannungstransformatoren im Hauptbau.

Darüber hinaus erfolge eine Vielzahl bestandserhaltender Maßnahmen. So wurden verschiedene Fußböden instandgesetzt, unter anderem wurden stark beschädigte Fliesen im Foyer Nobelstraße 10 ausgetauscht, das Parkett in einigen Vorlesungsräumen sowie die große Foyer-Treppe in Teilen abgeschliffen und neu beschichtet. Diverse Türen erhielten einen neuen Anstrich oder wurden ausgetauscht.

Erste Planungen bzw. Formulierung von Nutzeranforderungen für einen zweiten Bauabschnitt des Erweiterungsbaus Süd (N 10b) waren ebenfalls ein wichtiges Projekt.

4.5 Infrastruktur

Im Sinne der Elektrifizierung der Landesflotte wurde der Fuhrpark der HdM erweitert um einen vollelektrisch angetriebenen Smart4Four, mit dem insbesondere Dienstgänge im Stadtgebiet einfacher werden.

Die letzten zentral verwalteten Hörsäle, mit veralteter Medientechnik, wurden um HDMI Anschlüsse erweitert und mit neuen FullHD Projektoren ausgestattet. Außerdem sichern neue Steuerungen nun die automatische Abschaltung der Projektoren.

Ganz analog hingegen wurden in der Nobelstraße 8 50 Whiteboards und damit 75 m² zusätzliche Präsentationsflächen angebracht.

In den Berichtszeitraum fällt ebenfalls die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmittel.

Aufgrund der Neugründung des Instituts für Künstliche Intelligenz musste eine neue Netzwerkanbindung geschaffen und eine Neumöblierung durchgeführt werden. Ein weiteres Projekt war es, die studentischen Arbeitsplätze im Foyer UG Nobelstr. 10 mit neuen Möbeln auszustatten. Hier galt es, ein Konzept zu entwickeln, das die flexiblen Ansprüche aus Lernflächen wie der Lernwelt mit der studentischen Forderung nach Stromanschlüssen und den baurechtlichen Vorgaben hinsichtlich Brandschutz und Fluchtwegen verbindet.

Der Umzug des Weiterbildungszentrums innerhalb des Erweiterungsbaus Süd war ein weiteres wichtiges Projekt, das erfolgreich abgeschlossen wurde.

Mit ersten Planungsarbeiten eines neuen Außenleitsystems sowie der Erneuerung der HoRSTs wurde ebenfalls begonnen.

Abteilungsintern wurde mit dem Servicepoint Infrastruktur eine zentrale Anlaufstelle geschaffen. Ziel ist es, ein Großteil der Anfragen an die Abteilung hier direkt zu beantworten oder zu bearbeiten. Erweiterte Vertretungsregelungen und Öffnungszeiten sollen den Service insgesamt verbessern.

5. Wahlen an der Hochschule der Medien

Wahl der Prorektoren / der Prorektorin

Nach der hochschulöffentlichen Vorstellung der Kandidaten am 19.10.2018 wählte der Senat auf Vorschlag des Rektors Mathias Hinkelmann zum Prorektor für Lehre, Nils Högsdal zum Prorektor für Innovationsmanagement und Franco Rota zum Prorektor für Hochschulmarketing. Die neue Amtszeit begann am 01.11.2018.

Die Wahl der Prorektorin konnte in dieser Sitzung nicht durchgeführt werden, da die notwendige Genehmigung der Grundordnung nicht rechtzeitig erfolgt ist. Diese wurde am 22.03.2019 nachgeholt. Im ersten Teil der hochschulöffentlichen Sitzung des Senats und des Hochschulrats stellte sich die Kandidatin für das Prorektorenamt vor. Der Senat wählte daraufhin einstimmig auf Vorschlag des Rektors Bettina Schwarzer zur Prorektorin der HdM. Frau Schwarzer soll künftig das Thema Digitalisierung vertreten, insbesondere die Einführung des Campus-Management-Systems. Ihre Amtszeit begann am 01.04.2019 und dauert drei Jahre.

Gremienwahlen

Am 29.05.2019 wurden die Mitglieder des Senats und der Fakultätsräte 1 bis 3 sowie die Verfasste Studierendenschaft (VS) neu gewählt. Ein Novum ist, dass laut des Landeshochschulgesetz (LHG) die gewählten Mitglieder des Senats und der Fakultätsräte über Stellvertretungen verfügen müssen, sodass diese ebenfalls gewählt wurden.

Die Amtszeit beginnt am 01.10.2019. Die Professoren/-innen und Mitarbeiter/-innen haben eine Amtszeit von vier Jahren, die studentischen Vertreter werden für ein Jahr gewählt.

Wahl der Dekanate und der Studiendekane

Ende des Sommersemesters 2019 wurden die Dekanate der drei Fakultäten gewählt. Die Amtszeiten laufen bis zum 30.09.2023.

Die drei Dekane wurden von den Fakultätsräten in ihrem Amt bestätigt:

- Edmund Ihler, Fakultät Druck und Medien
- Burkard Michel, Fakultät Electronic Media
- Udo Mildenerger, Fakultät Information und Kommunikation

Ebenfalls wiedergewählt wurden die beiden Prodekanen Michael Herrenbauer und Joachim Charzinski sowie die Prodekanin Bettina Tabel in der Fakultät Druck und Medien.

Auch die Prodekanen in der Fakultät Electronic Media, Michael Weißhaupt und Thomas Keppler, bleiben im Amt. Zudem erhält die Fakultät ab dem Wintersemester 2019/20 eine neue Prodekanin. Katrin Hassenstein verstärkt das bisherige Dekanat.

In der Fakultät Information und Kommunikation wurde Tobias Seidl als Prodekan bestätigt. Neu im Dekanat sind Jan Kirenz und Judith Papadopoulos.

In der Fakultät Druck und Medien wird Christoph Häberle neuer Studiendekan im Masterstudiengang Packaging Development Management.

In der Fakultät Elektronik Media gibt es in den Studiengangsleitungen der Bachelor- und Masterstudiengänge keine Änderungen. In der Fakultät Information und Kommunikation wurde bereits im April Stephan Wilczek zum neuen Studiendekan des Studiengangs Online-Medien-Management gewählt, da die ehemalige Studiendekanin Bettina Schwarzer als neue Prorektorin das Rektorat verstärkt.

Wahl des örtlichen Personalrats und des Hauptpersonalrats beim MWK

Die Wahlen hierzu fanden am 02.07. und 03.07.2019 statt. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre.

In den Personalrat der Hochschule der Medien wurden gewählt:

- Stefan Zimmermann (Personalratsvorsitzender)
- Matthias Bürgel (Technischer Mitarbeiter, Studiengang Audiovisuelle Medien)
- Thomas Hafner (Akademischer Mitarbeiter, Studiengang Crossmedia-Redaktion / Public Relations)
- Frank König (Fachkraft für Arbeitssicherheit, Abteilung Infrastruktur)
- Elisabeth Messerschmidt (Akademische Mitarbeiterin, Studiengang Wirtschaftsinformatik und digitale Medien)
- Sabine Palm (Akademische Mitarbeiterin, Institut für angewandte Forschung (IAF))
- David Prüm (Technischer Angestellter, Studiengang Informationsdesign)
- Hermann Reyer (Hausmeister, Abteilung Infrastruktur)
- Jürgen Rüber (Medientechnik, Abteilung Infrastruktur, für die Gruppe der Beamten)

Wahl der Beauftragten für Chancengleichheit

Durch den Weggang von Alexandra Rambacher war eine Neuwahl der Beauftragten für Chancengleichheit sowie der Stellvertreterin erforderlich. Am 30.07.2019 fanden die Wahlen zur Beauftragten für Chancengleichheit statt. Die Wahl wurde auf Anordnung der Hochschulleitung ausschließlich als Briefwahl durchgeführt. Neue Beauftragte für Chancengleichheit ist Magdalena Weinle, ihre Stellvertreterin ist Sarah Rüegg.

6. Berichte der Beauftragten

6.1 Beauftragte für Gleichstellung, Chancengleichheit, Familiengerechte Hochschule und Gesundheitsmanagement

6.1.1 Gleichstellung

Berufungsverfahren und Professorinnenanteil

Der Anteil weiblicher Professorinnen an der Hochschule der Medien ist im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum in allen Fakultäten zurückgegangen und beläuft sich im September 2019 hochschulweit auf 16,1 Prozent. Im Berichtszeitraum haben zwei Professorinnen die Hochschule verlassen. Die Nachbesetzung dieser Stellen steht erst im Wintersemester 2019/20 an. Gleichzeitig wurden im Berichtszeitraum ausgeschriebene Professuren ausschließlich mit männlichen Bewerbern besetzt.

	Besetzte Stellen (Vorjahreswerte)	Mit Frauen besetzte Stellen (Vorjahreswerte)	Anteil Professorinnen in Prozent (Vorjahreswerte)
Fakultät 1	52 (52)	5 (6)	9,6 Prozent (11,5 Prozent)
Fakultät 2	53 (51)	10 (11)	18,9 Prozent (21,6 Prozent)
Fakultät 3	37 (36)	8 (10)	21,6 Prozent (27,8 Prozent)
Gesamt	142 (139)	23 (27)	16,1 Prozent (19,4 Prozent)

Abb. 6-1: Aktivitäten zur Steigerung des Frauenanteils bei Bewerbungen auf eine HAW-Professur

Die Berufungskommissionen bemühen sich weiter um die aktive Rekrutierung in Berufungsverfahren, um die Erhöhung des Anteils von Bewerberinnen auf ausgeschriebene Professuren. Außerdem ist die HdM wie in den vergangenen Jahren weiter aktiv im Bereich der Rekrutierung von berufungsfähigen Frauen für Lehraufträge im Rahmen des Mathilde-Planck-Förderprogramms.

Eine weitere langfristig zu verfolgende Maßnahme ist das Förderprogramm „CoMent – Coaching, Mentoring, Training für mehr Frauen in Führungspositionen“ im Verbundantrag „Traumberuf Professorin“, das im Herbst 2018 mit 36 Mentees in die zweite Runde ging. Im Rahmen dieses Programms werden berufungsfähige Frauen aus der Wirtschaft angesprochen und in einem einjährigen Programm mit Mentorinnen und Mentoren, die bereits eine Professur an einer HAW haben, im Projekt zusammengebracht. So wird potenziellen Bewerberinnen das Berufsbild der HAW-Professorin transparenter gemacht und die Möglichkeit gegeben, relevante Qualifikationen für eine Berufung (zum Beispiel in Form von Vernetzung und Austausch, Lehr- und Forschungserfahrung sowie Einblick in Strukturen und Prozesse von HAW) zu erhalten. Aus dem Hochschulkollegium der HdM betreuten in diesem Zyklus neun Professoren/-innen ihre Mentees.

Der Antrag der HdM für die Förderung der Gleichstellungsarbeit im Professorinnenprogramm III des Bundes und der Länder wurde erfreulicherweise positiv begutachtet. Da im Berichtszeitraum keine Frau berufen werden konnte, ist es jedoch fraglich, ob es zu einem Mittelabruf kommen wird.

Frauen in Gremien

Prof. Dr. Bettina Schwarzer komplettiert das Rektorat der Hochschule als vierte Prorektorin seit April 2019. Sie übernimmt die Digitalisierungsprojekte der Hochschule, insbesondere die Einführung eines Campus-Management-Systems. In der Fakultät Druck und Medien verstärkt Professorin Bettina Tabel seit Juni 2018 das Dekanat als Prodekanin. Sie wurde im Juni 2019 als Prodekanin bestätigt.

6.1.2 Beauftragte für Chancengleichheit

Im Berichtszeitraum verließ nach langjähriger Tätigkeit Alexandra Rambacher zum 31. Mai 2019 die Hochschule und gab dadurch ihr Amt als Beauftragte für Chancengleichheit auf. Jana Schulze rückte als stellvertretende Beauftragte für Chancengleichheit interimis für die Zeit von drei Monaten nach. Sie wurde im Sommersemester 2019 in die Gleichstellungskommission aufgenommen.

Durch den Weggang von Frau Rambacher und der Amtsaufgabe von Frau Schulze aus beruflichen Gründen, war eine Neuwahl der Beauftragten für Chancengleichheit sowie der Stellvertreterin erforderlich. Durch ein Briefwahlverfahren mit einer Wahlbeteiligung von 59,57 Prozent wurden zum 01.08.2019 als neue Beauftragte für Chancengleichheit Magdalena Weinle und ihre Stellvertreterin Sarah Rüegg gewählt und für einen Zeitraum von fünf Jahren bestellt.

6.1.3 Familiengerechte Hochschule

Seit September 2017 ist die Hochschule der Medien Mitglied im Best-Practice-Club „Familie in der Hochschule“ (FidH). FidH ist ein Zusammenschluss von Hochschulen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die sehr intensiv und auf hohem Niveau in verschiedenen Themengebieten in Sachen Vereinbarkeit von Beruf und Familie zusammenarbeiten.

Das Netzwerk ist mit Stand von September 2019 ein Zusammenschluss von aktuell 112 Hochschulen und einem Studierendenwerk, welche die Charta Familie in der Hochschule unterzeichnet haben. Durch die Unterzeichnung der Charta gehen alle Mitglieder die Selbstverpflichtung ein, anspruchsvolle Standards der Familienorientierung zu verfolgen und umzusetzen. Alle Mitglieder verpflichten sich aktiv im Best-Practice-Club mitzuarbeiten. Die Zusammenarbeit findet in Arbeitskreistreffen, der gemeinsamen Intranet-Plattform, in Diskussionsforen, über E-Mail-Verteilerlisten, sowie bei Bedarf jederzeit auf persönlichem Weg statt.

Das im Juli 2016 eröffnete Eltern-Kind-Zimmer ist nach wie vor ein fester Rückzugsort für Mitarbeiter/-innen sowie Studierende geworden und wird gut angenommen. Die Nutzung des Zimmers steht allen Studierenden und Beschäftigten mit Kindern zum Lernen und Arbeiten, Stillen und Wickeln, gemeinsamen Essen und Spielen, sowie für Pausen oder als ruhiger Arbeitsplatz zur Verfügung.



Abb. 6-2: Eltern-Kind-Zimmer



Abb. 6-3: Kidsbox in der Lernwelt

Sollte das Eltern-Kind-Zimmer belegt sein, steht nach wie vor als Alternative die Kidsbox in der Lernwelt zur Verfügung. Die Kidsbox ist ein mobiles Kinderzimmer, das HdM-Angehörigen zur Verfügung steht. Die Kidsbox kann ganz einfach an den Platz mitgenommen werden, wo sie gerade gebraucht wird. Sie ist mit Spiel- und Malsachen ausgestattet.

In den Schulferien besteht für Mitarbeiter/-innen der Hochschule ein besonders hoher Bedarf an der Betreuung von Schulkindern, da die Anzahl der Ferientage in Summe deutlich bei über 60 Werktagen liegt und demnach die Anzahl der Urlaubstage der Eltern zusammengenommen übersteigt. Aus diesem Grund, nutzte die HdM zusammen mit der Universität Stuttgart und den Fraunhofer Instituten in Stuttgart auch 2019 wieder die Stuttgarter Forschungsferien für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren und deren Geschwister ab 4 Jahren. Durch die Forschungsferien wurden im Berichtszeitraum wieder die Oster-, Pfingst- und Herbstferien mit dem Programm abgedeckt. Ebenso konnten Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren an der Ferienwoche des Hochschulsports der Universität Stuttgart teilnehmen.

Die Facebook-Gruppe „Familienfreundliche HdM“ hat aktuell knapp 70 Mitglieder. Weiterhin besteht die Initiative der Verfassten Studierendenschaft „Studieren mit Kind“. Bei Fragen oder Problemen im Studium haben Studierende mit Kind des Weiteren die Möglichkeit eine persönliche, telefonische oder Beratung via E-Mail bei Frau Schulze in Anspruch zu nehmen. Während des vergangenen Berichtszeitraumes taten dies ca. 20 Studierende, wovon mehrere das Angebot häufiger in Anspruch nahmen.

Das 2017 eingeführte „Welcome Paket“ für Neugeborene wird weiterhin ausgegeben. Alle Mitarbeiter/-innen sowie Studierende bekommen ein Geschenk für die Geburt ihres Kindes/ihrer Kinder. Die Ausgabe erfolgt für die Mitarbeiter/-innen über die Personalabteilung. Studierende können sich ihr Paket im Büro der Verfassten Studierendenschaft abholen. Im Berichtszeitraum konnten 25 neue Pakete an die verteilenden Stellen ausgegeben werden.

6.1.4 Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Das Kernteam des BGM an der HdM setzt sich aktuell aus neun Mitarbeiter/-innen der HdM und der zuständigen Betriebsärztin zusammen. Die im Rahmen des BGM anfallenden Aufgaben (wie z. B. die Entwicklung und Umsetzung von passenden und zielgruppenorientierten Aktionen und Angeboten, die Aufbereitung und Aktualisierung von Informationen, Evaluierung der Maßnahmen, Überprüfung des adäquaten Einsatzes sowie die Verwaltung der Finanzmittel) werden von den Mitgliedern des Kernteams neben ihren originären Tätigkeiten in der Verwaltung oder in den Studiengängen/Fakultäten ausschließlich ehrenamtlich wahrgenommen. Im Jahr 2018/19 fanden ca. alle 2 Monate Sitzungen im Team statt, in denen wichtige BGM-Themen angesprochen sowie Aktionen geplant und organisiert wurden. Auch Termine mit der Hochschulleitung und hochschulübergreifenden Arbeitskreisen und Sitzungen wurden wahrgenommen.

Ein betriebliches Gesundheitsmanagement kann grundsätzlich sowohl präventive als auch korrektive Maßnahmen beinhalten. Das BGM-Team an der HdM konzentriert sich auf Maßnahmen/Aktionen im präventiven Bereich (z. B. Betriebssport, Gesundheits-/Aktionstage, Ernährungsberatung).

Ein BGM bietet in verschiedener Hinsicht Vorteile. In der Außenwahrnehmung steigert es die Attraktivität als Arbeitgeber, gleichzeitig können durch geeignete BGM-Maßnahmen die Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter/-innen erhalten oder gesteigert werden. Zudem fördern gemeinschaftliche Aktionen und Angebote die Zusammenarbeit und die Effizienz bei der Arbeit in einem außerfachlichen Kontext in positiver Weise.

Die bereits etablierten und gut nachgefragten Sport- und Bewegungskurse wie Yoga, Rückenfit, Fitness (Wintersemester) oder Mobile Massage fanden im Wintersemester 2018/19 und im Sommersemester 2019 wie gewohnt statt. Die BGM-Aktionen 2019 begannen am 08. Mai 2019 mit dem alljährlichen gemeinsamen „Frühlingsspaziergang“, der dieses Mal zum Katzenbacher Hof führte.

Im Sommer, am 25. Juli 2019, wurde für alle Mitarbeiter/-innen ein gemütliches Sommergrillen organisiert, das Gelegenheit gab, sich mit Kollegen/-innen auszutauschen und den Arbeitstag gemeinsam ausklingen zu lassen.

Auch der Gesundheitstag am 26. September 2019 zum Thema Immunsystem und Diabetes war ein schöner Erfolg. Hierfür organisierte das BGM-Team verschiedene Vorträge, Mitmach-Angebote und Stände.

6.2 Beauftragte für Datenschutz und Informationssicherheit

6.2.1 Informationssicherheitsbeauftragter Prof. Dr. Franco Rota

Die Beobachtungen zur Daten- und Informationssicherheit und etwaige Anfragen aus der DSGVO wurden an der Hochschule der Medien im Jahr 2019 weitergeführt. Dabei galt es, die bestehenden Verfahren einerseits beizubehalten bzw. neuen Gegebenheiten, die sich insbesondere aus der Fortentwicklung des HdM-Webauftritts ergaben, anzupassen. Die Anfragen zur DSGVO waren jedoch spärlich und konnten in allen Fällen rasch einer für die Betroffenen zufriedenstellenden Lösung zugeführt werden.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Informationssicherheit an der HdM für den Betrachtungszeitraum bis auf die wenigen Fälle gewährleistet ist. Dazu tragen nicht allein die Dokumentationen und Verfahrens- und Verarbeitungstätigkeitsregeln zum Umgang mit Daten oder die Transparenz dieser durch das FAQ-System bei, sondern auch die Nachvollziehbarkeit des Verbleibs der Daten bei den jeweils zuständigen Abteilungen.

6.2.2 Datenschutzbeauftragter Prof. Dr. Roland Schmitz

Einer der Schwerpunkte der Tätigkeit des Datenschutzbeauftragten war die datenschutzrechtliche Begleitung der Videoüberwachung an der Hochschule der Medien. Vereinzelt geäußerte Bedenken von Betroffenen konnten in Zusammenarbeit mit der Haustechnik durch eine Anpassung der Hinweisbeschilderung ausgeräumt werden. Zudem gab es kleinere Probleme aufgrund der in Einzelfällen nicht datenschutzgerechten Verwendung bestehender Adresslisten durch studentische Projekte.

Am 08.04.2019 nahm der Datenschutzbeauftragte zudem am Datenschutztag der nicht-universitären Hochschulen Baden-Württemberg in Reutlingen teil. Inhalt der Veranstaltung war die Struktur der Prüfung des erforderlichen (bzw. gegebenen) Datenschutzniveaus nach Vorgaben des Standard-Datenschutzmodells.

6.3 Senatsbeauftragte für Didaktik und Ethik

6.3.1 Senatsbeauftragte für Ethik Prof. Dr. Petra Grimm

Die Tätigkeiten der Senatsbeauftragten für Ethik umfassten im Berichtszeitraum die Bereiche Lehre, Publikationen, Vorträge, Forschungsprojekte und Kooperationen.

Als regelmäßig stattfindende medienethische Lehrveranstaltungen, so auch im Berichtszeitraum, wurden im Bachelorstudium (Studiengang Medienwirtschaft) das medienwissenschaftliche Projekt META (im Wintersemester 2018/19 zum Thema „Digitalisierung und Demokratie“, im Sommersemester 2019 zum Thema „Künstliche Intelligenz“) und im Masterstudium (Studiengänge Medienmanagement, Unternehmenskommunikation, Crossmedia Publishing & Management, Audiovisuelle Medien) die Veranstaltungen „Medientheorien“ und „Ethik & Narrative Medienanalyse“ durchgeführt. Zudem fand im

Sommersemester 2019 das Projekt „Digital Privacy Stories“ (für Bachelorstudiengänge Audiovisuelle Medien und Medienwirtschaft) statt. Zudem wurde und wird über das Weiterbildungszentrum der HdM für Unternehmen die Möglichkeit geboten, Weiterbildung im Bereich Digitaler Ethik auch mittels des Zertifikatkurses „Big Data – Recht und Ethik“ wahrzunehmen.

Im Berichtszeitraum entstanden bzw. erschienen zahlreiche Publikationen, so beispielsweise in der Reclam-Reihe „Kompaktwissen XL“ mit dem Titel „Digitale Ethik. Leben in vernetzten Welten“ (ersch. September 2019), zum Thema „Haltung in einer digitalisierten Kindheit. Die Perspektive der narrativen Ethik“ (in: Stapf, Ingrid/Prinzing, Marlis/Köberer, Nina (Hrsg.): Aufwachsen mit Medien. Zur Ethik mediatisierter Kindheit und Jugend [=Kommunikations- und Medienethik, Band 9]. Baden-Baden 2019: Nomos) oder der 17. Band der Medienethik Schriftenreihe „Mensch – Maschine. Ethische Sichtweisen auf ein Spannungsverhältnis“ im Franz Steiner Verlag. Darüber hinaus gab die Ethikbeauftragte zahlreiche Interviews und hielt Vorträge zu Themen der Maschinenethik, Künstlichen Intelligenz, Bildung und Information sowie Privatheit für Unternehmen und Einrichtungen aus Gesellschaft, Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Bildung.

Im Berichtszeitraum starteten zwei neue Forschungsprojekte, zum einen im April das über 18 Monate geförderte BMBF-Projekt „Automatisiertes ELSI-Screening & Assessment-Tool für MTI-Forschungsvorhaben (ELSI-SAT)“, zum zweiten im Mai das über drei Jahre geförderte MWK BaWü-Projekt „Digitaldialog21 – Wertewandel durch Digitalisierung?“ (Kooperationspartner u. a. SWR, LfDI, LfK). Erfolgreich abgeschlossen wurde das Forschungsprojekt „Learning Analytics für Prüfungsleistungen und Studienerfolg (LAPS)“. Als weitere laufende Forschungsprojekte der Ethikbeauftragten sind die Projekte „Smartphone-basierte Analyse von Migrationstrends zur Identifikation von Schleuserrouen (SmartIdentifikation)“, „Präventive digitale Sicherheitskommunikation (PräDiSiKo)“ und „Kooperative Fahrer-Fahrzeug-Interaktion (KoFFI)“ zu nennen.

Für Projekte bzw. eine Mitarbeiterstelle mit medienethischem Inhalt an der HdM am Institut für Digitale Ethik konnte die Ethikbeauftragte eine zweijährige Förderung der Karl und Erna Leitermeier Stiftung akquirieren. Diese beläuft sich für das Jahr 2019 auf 50.000 Euro.

Die jährlich stattfindende IDEepolis-Tagung und die Verleihung des Medienethik-Awards META fanden im Dezember 2018 zum Thema „Digitalisierung und Demokratie“ statt, anlässlich derer u. a. der META-Preisträger Ranga Yogeshwar eine Keynote an der HdM hielt. Im März 2019 folgte eine Podiumsdiskussion mit Dr. Katarina Barley, die in Kooperation mit dem Verein der Freunde und Förderer der HdM und dem Beauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit BaWü an der HdM durchgeführt wurde. Im Mai 2019 nahm die HdM durch eine von Prof. Dr. Grimm initiierte Veranstaltung zum Thema „Digital, privat und frei?! Smart leben mit Apps und Co.@hospitalhof“ an der Privacy Week Stuttgart teil.

Seit Anfang 2019 ist die Ethikbeauftragte Teil eines Expertengremiums zu Themen der Digitalisierung, die der Ministerpräsident des Landes BaWü Winfried Kretschmann ins Leben gerufen hat, und das die Landesregierung beratend unterstützt.

Nach wie vor bestanden auch über diesen Berichtszeitraum hinweg Kooperationsprojekte hinsichtlich des an der HdM entstandenen medienpädagogischen Materials: Der Digital Safety Compass wurde mit einer Auflage von 30 000 Stück vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg gefördert und vertrieben sowie weiterhin von der EU-Initiative klicksafe, ebenso wie die „10 Gebote der Digitalen Ethik“ (Auflage derzeit bei ca. 100 000). Mit juuport e.V. (Anonyme Beratung und praktische Online-Tipps von Jugendlichen für Jugendliche) wurde zum Ende des Berichtszeitraums mit der Neuauflage der „10 Gebote der Digitalen Ethik“ begonnen.

6.3.2 Senatsbeauftragter für Didaktik Prof. Dr. Michael Weißhaupt

Die Aktivitäten des Senatsbeauftragten für Hochschuldidaktik umfassten im Berichtszeitraum u.a. die Teilnahme an der jährlichen Sitzung der Studienkommission für Hochschuldidaktik, die am 05.02.2019 in Karlsruhe stattfand. Neben einem Rückblick auf die im Jahre 2018 stattgefundenen Schulungen für Professoren/-innen an HAWs – diese bewegten sich auch 2018 auf einem sehr hohen Niveau – ging es in der Sitzung vorrangig um die geplanten Aktivitäten der GHD für das Jahr 2019 sowie die Beteiligung an verschiedenen Projekten, u.a. dem Projekt „Hochschuldidaktisch und methodisch unterstützte Selbstinitiiierung von Lernprozessen an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg“ (HUMUS und dessen Fortsetzung HUMUSPLUS), aus dessen Mitteln im Jahr 2018/19 u.a. auch zwölf Kleinprojekte an der Hochschule der Medien gefördert werden konnten.

Neben dem Involvement am diesjährigen Tag der Lehre (21.05.19), war der Senatsbeauftragte für Hochschuldidaktik als Mitglied im Beirat des Centers for Learning & Development im Berichtszeitraum sowohl in den Prozess der Erarbeitung des „Leitbilds Lehre“, wie auch der Vergabeprozedur für den „Hochschulpreis für die Lehre“ (HdM Lehrpreis), eingebunden. Der „Hochschulpreis für die Lehre“ der Hochschule der Medien wird, wie auch der Landeslehrpreis, alle zwei Jahre verliehen und zeichnet beispielhafte und innovative Leistungen in der Lehre aus. Ziel des Preises ist es, Best-Practice-Beispiele in der Lehre sichtbar zu machen und Wertschätzung für besonderes Engagement in der Lehre zum Ausdruck zu bringen. Der Hochschulpreis ist mit 2.000 € und einem einmaligen Deputatsnachlass in Höhe von 2 SWS dotiert. Beides soll für die Weiterentwicklung der Lehre verwendet werden. Der HdM-Lehrpreisträger bzw. die HdM-Lehrpreisträgerin werden in der Folge von der Hochschule für den Landeslehrpreis nominiert. Im diesjährigen Verfahren hatte die Auswahlkommission (bestehend aus drei Professoren und drei Studierenden aller drei Fakultäten) in einem mehrstufigen Verfahren über sechs eingereichte Anträge zu befinden. Für den Hochschulpreis vorgeschlagen, und am 24.05.19 vom Senat beschlossen, wurde der Antrag „ENIGMA R.D.E.“ von Prof. Dr. Simon Wiest, der von allen Mitgliedern der Kommission als besonders innovativ angesehen wurde.

Als weitere „ongoing“ Aktivitäten sind im Berichtszeitraum darüber hinaus noch die Koordination und Pflege der Studiengansinhalte aller Studiengänge der HdM auf der Webseite des landesweiten Orientierungstests (www.was-studiere-ich.de) zu nennen, da hier z. B. durch die Umgestaltung oder Neueinführung von Studiengängen in Abstimmung mit den Studiendekanen die hinterlegten Daten, wie z. B. die Studiengangsprofile oder Berufsbilder, im System gepflegt und aktualisiert werden müssen.

7. Auf einen Blick: Die wichtigsten Zahlen

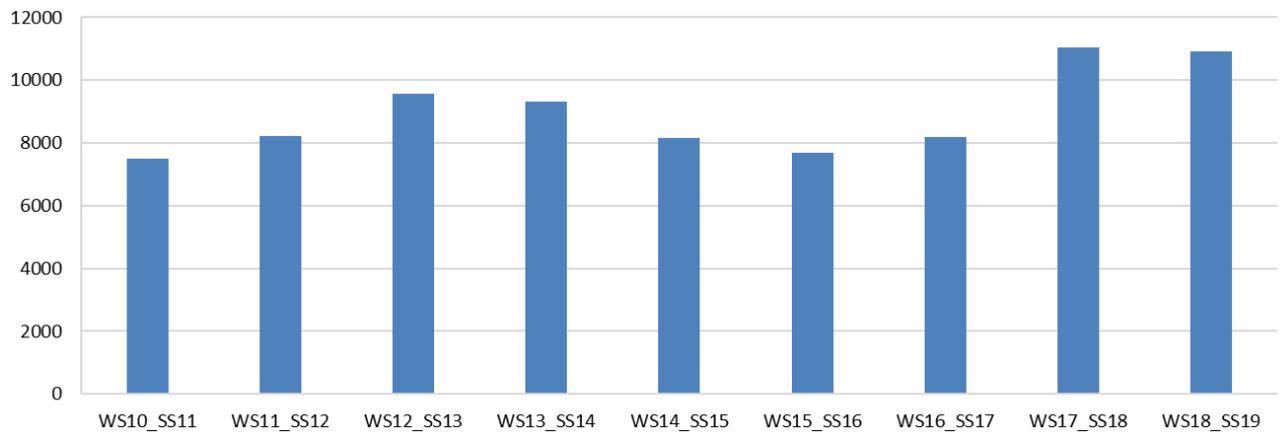


Abb. 7-1: Anzahl der Studienbewerber (seit der DOSV-Einführung im SoSe 2017: Bewerbungen)

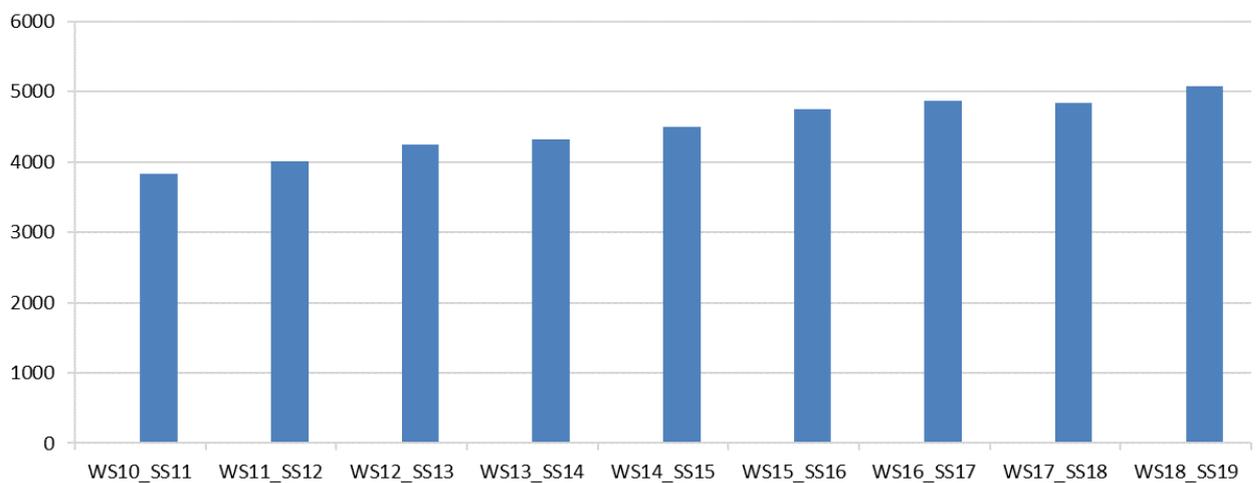


Abb. 7-2: Anzahl der Studierenden (Durchschnitt pro Jahr und ohne Kontaktstudien und Austauschstudierende)

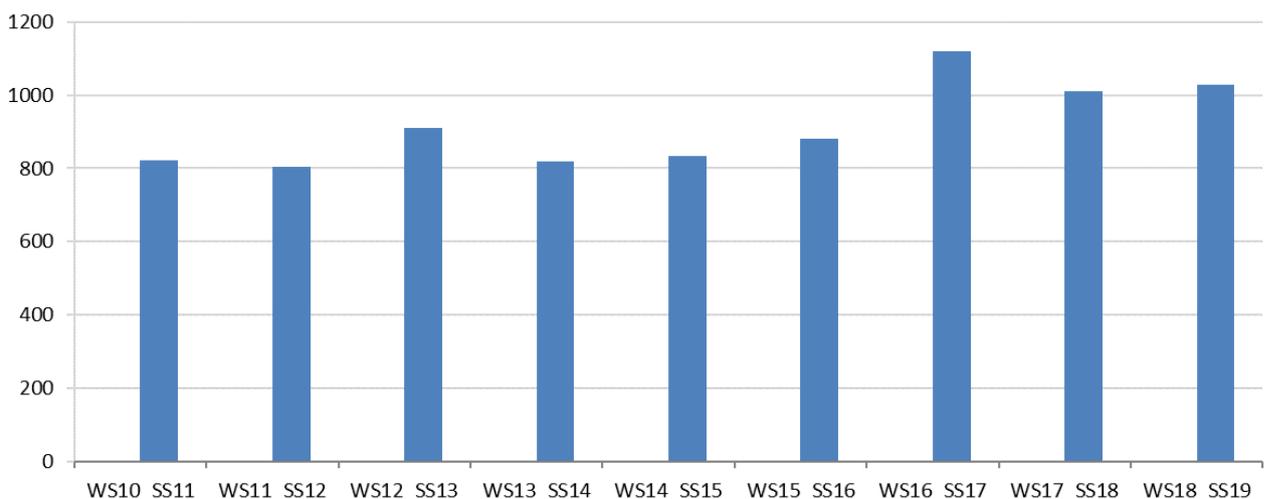


Abb. 7-3: Anzahl der Absolventen

Vorübergehender Rückgang der Absolventenzahlen aufgrund längerer Verweildauer an der Hochschule (z. B. durch Umstellung von sechs- auf siebensemestrige Studiengänge, freiwillige Praktika, längere Auslandsaufenthalte)

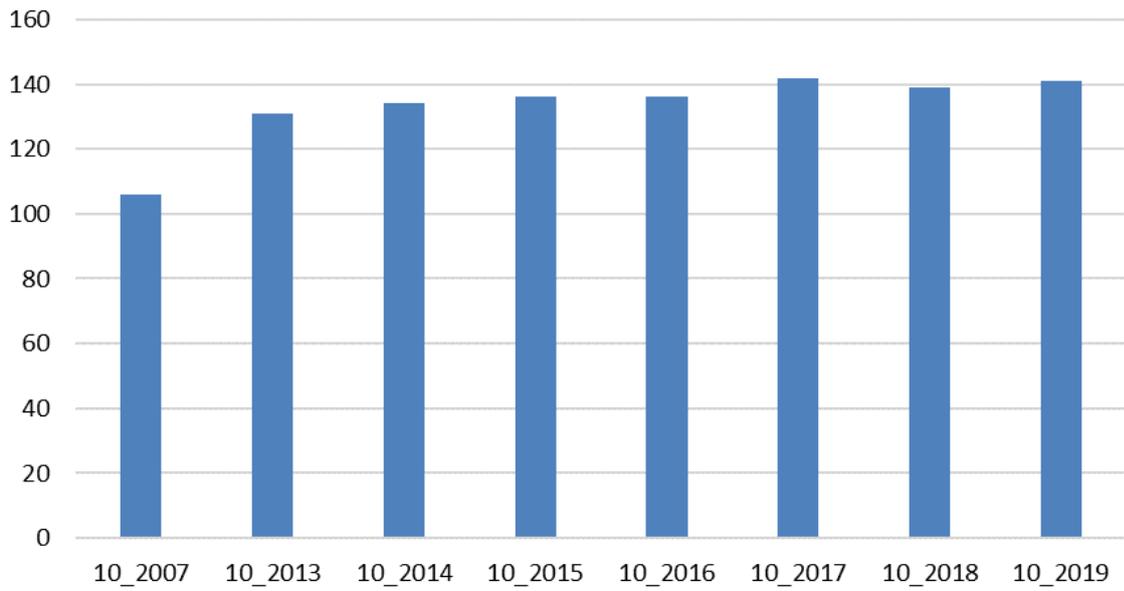


Abb. 7-4: Anzahl der Professoren/-innen

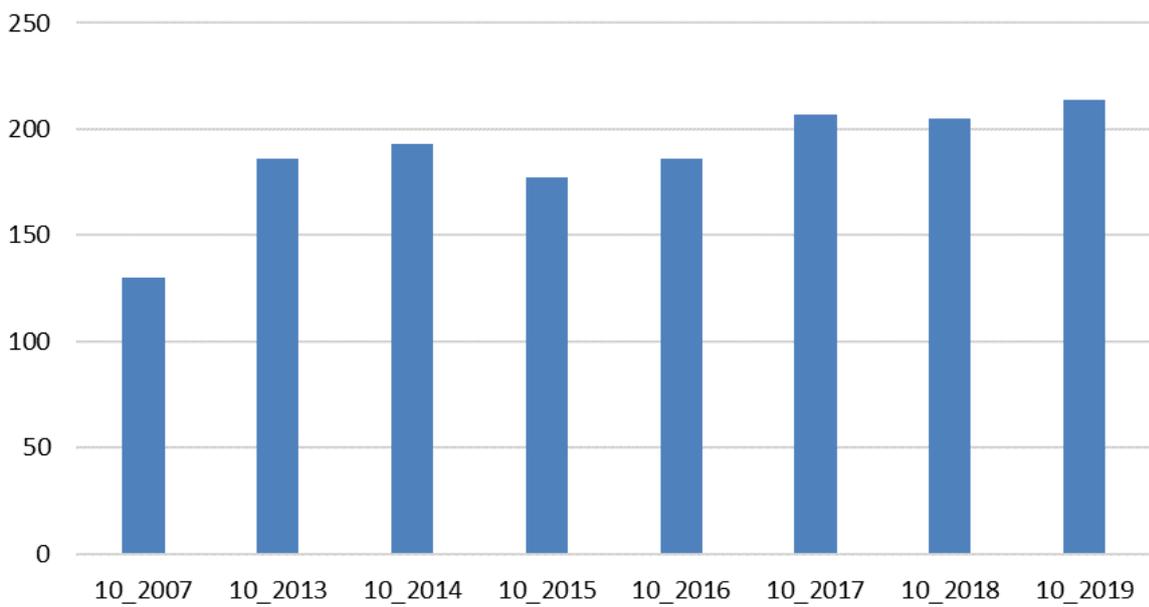


Abb. 7-5: Anzahl der Beschäftigten

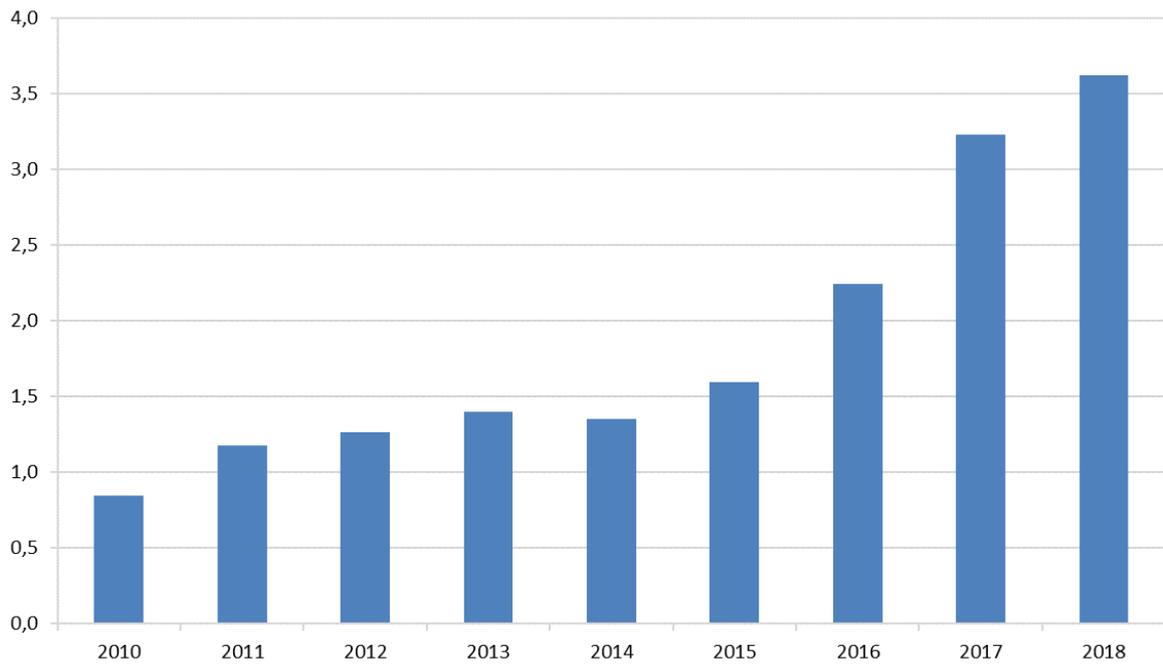


Abb. 7-6: Anerkannte Forschungsdrittmittel nach AG IV in Millionen Euro

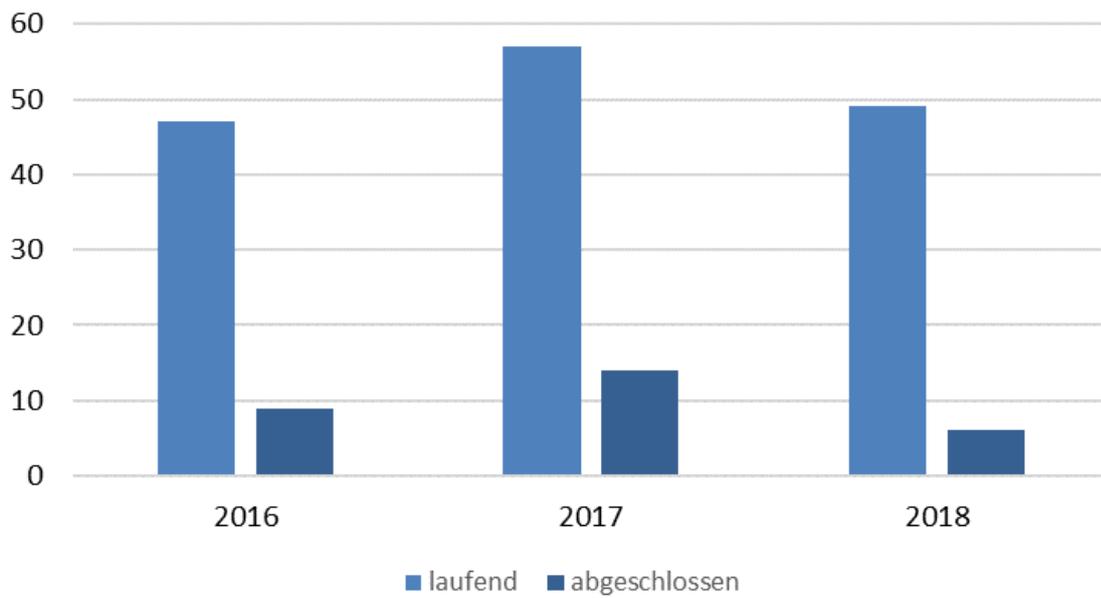


Abb.- 7-7: Promotionen an der HdM in Kooperation mit Universitäten

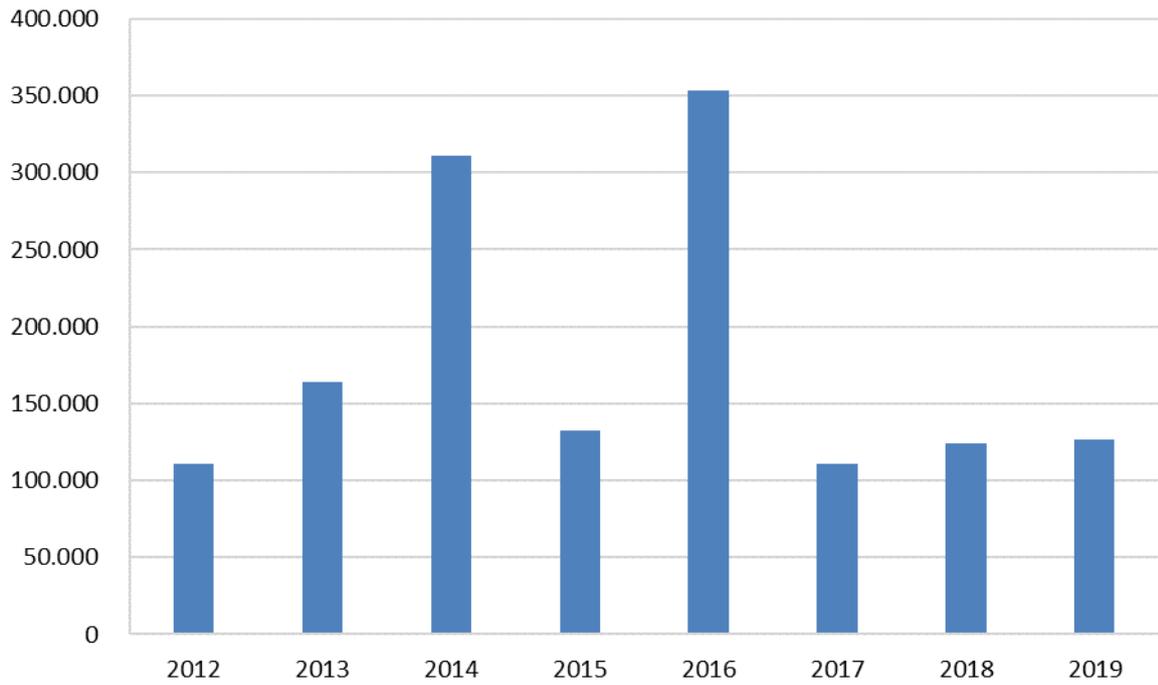


Abb.- 7-8: Fördermittel EXIST-Gründerstipendium in Euro

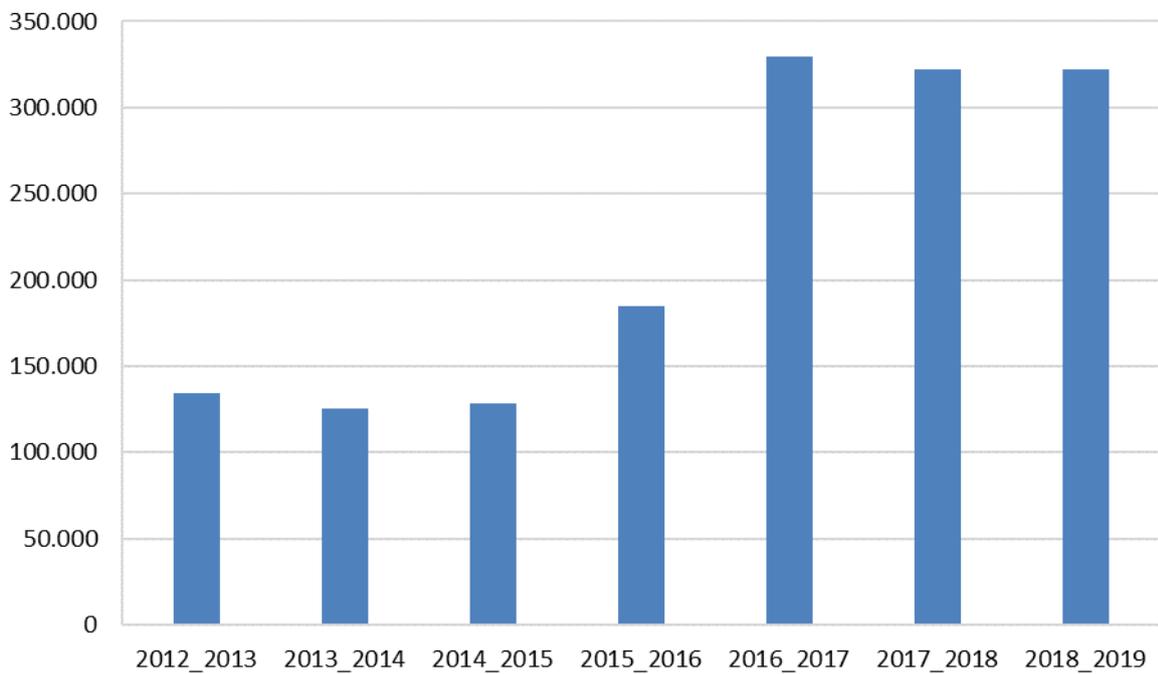


Abb.- 7-9: Fördermittel ERASMUS-Programm in Euro

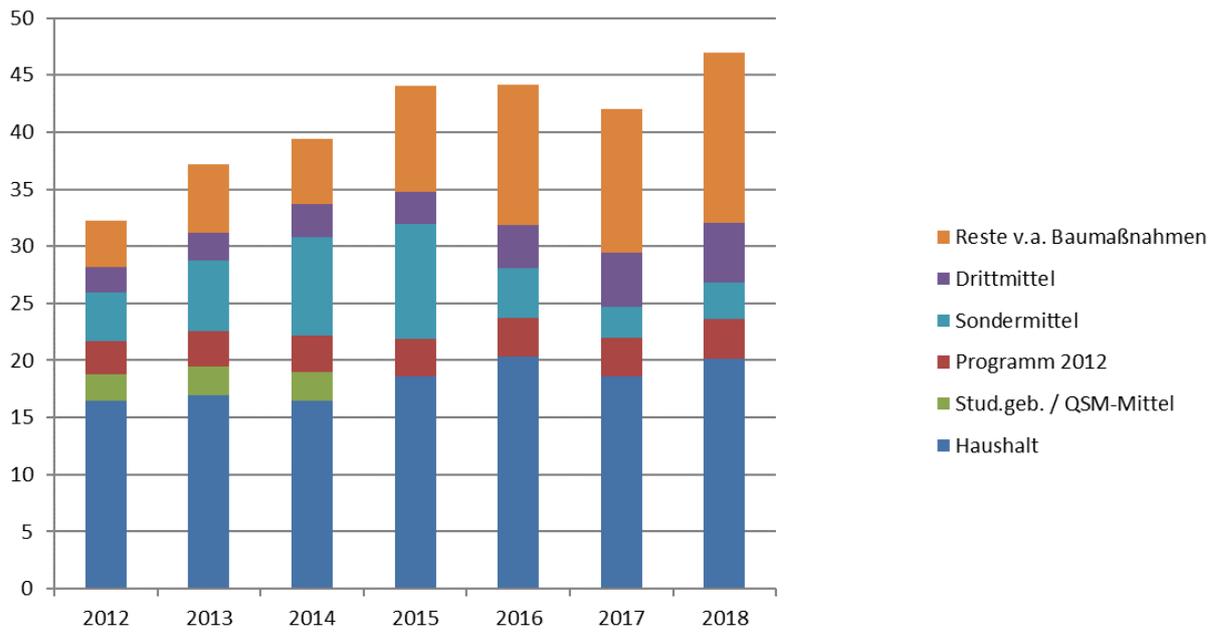


Abb. 7-10: Finanzen (gemäß Jahresabschlüssen) in Millionen Euro

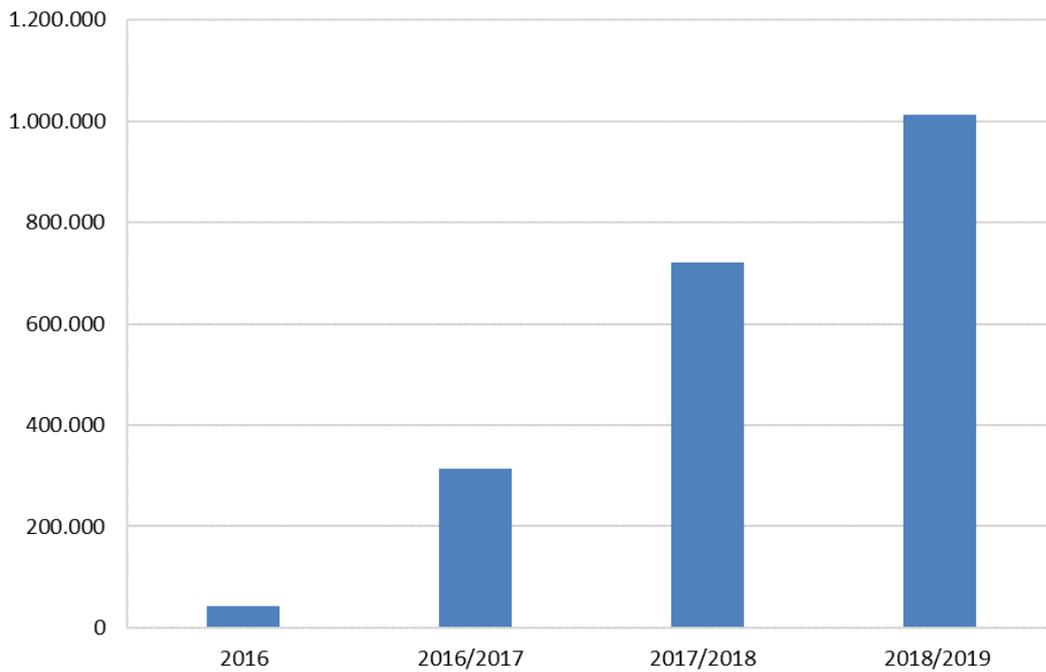


Abb. 7-11: Gesamteinnahmen HdM-Weiterbildungsprogramme in Euro

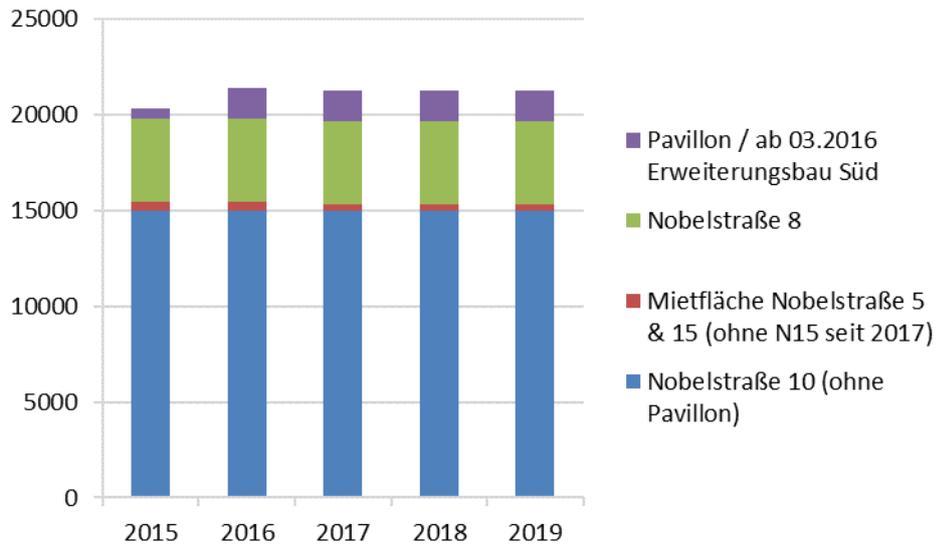


Abb. 7-12: Flächenentwicklung (Hauptnutzfläche in qm) von 20.237 auf 21.102 qm



Nobelstraße 10 70569 Stuttgart
Telefon +49 711 89 23 10 Fax +49 711 89 23 11
www.hdm-stuttgart.de